

Amtsblatt

des Magistrates der Stadt Krems an der Donau

Partnerstädte: Ribe — Böblingen — Beaune — Passau

Folge 8, Oktober 1986



Festakt zum
Nationalfeiertag Seite 3

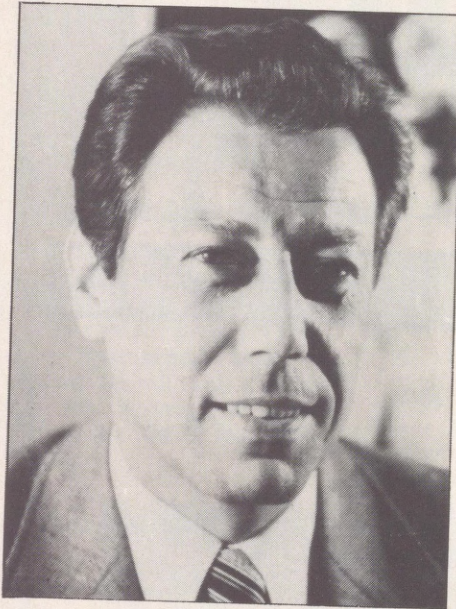
KATAZENT?!
Informationen — Aktionen
— Impulse Seite 9

Krems im Oktober

*... die Zeit, in der unsere Wein-
bauer den Lohn für ein arbeits-
reiches Jahr ernten ... die Zeit,
in der in den Kellern Trauben-
saft zu edlem Wein gärt ... die
Zeit, in der unsere Heimat be-
sonders schön ist!*



Der Bürgermeister hat das Wort!



Liebe Mitbürger!

Sie wissen, daß die Aufgaben einer Stadtverwaltung vielfältig sind. Ich will mich heute mit vier Aspekten beschäftigen, die insgesamt geeignet sind, die Lebensqualität der Kremser Bürger zu heben.

In der Unteren Landstraße wird derzeit ein Wunsch der Kaufmannschaft, aber auch der Einkäufer verwirklicht, der schon vor Jahren laut geworden ist. Das Teilstück vom Simandlbrunnen bis zur Wiener Brücke wird in eine verkehrsberuhigte Zone verwandelt, in der das Einkaufsfußgängern auf breiten Gehsteigen mehr Sicherheit gewährleistet und damit auch mehr Spaß macht.

Die Arbeiten sind voll im Gange. Wasserwerk, Post, NIOGAS, NEWAG und Bauamt sind im Einsatz, um die nötigen Leitungen und Anschlüsse herzustellen. Und wenn die Witterung nicht verrückt spielt, soll das 3,8 Millionen teure Vorhaben bis zum ersten Einkaufssamstag vor Weihnachten so weit abgeschlossen sein, daß die Konsumenten trockenen Fußes ihre Einkäufe tätigen können. Die Wiederherstellung der Pflasterung wird bei schlechter Witterung erst im Frühjahr möglich sein.

Ziel der Maßnahmen ist es, den Verkehr einzuschränken. Deshalb wird es in Zukunft auch nicht mehr möglich sein, von der Göglstraße aus in die Untere Landstraße einzufahren. Dies wird nur mehr Lieferfirmen mit Sondergenehmigung gestattet sein. Diese können dann auf den rechtsseitigen Gehsteigen anhalten. Auf der Höhe des Moserplatzes etwa wird außerdem eine Holperschwelle eingebaut werden, die nur mehr das langsame Befahren aus Richtung Hoher Markt gestattet. Privatpersonen können in Hinkunft in die-

sem Bereich nicht mehr anhalten, sie werden sich später des in Bau befindlichen Parkdecks bedienen können.

Das derzeit in Realisierung begriffene Konzept wurde im Gemeinderat mit Stimmenmehrheit beschlossen. Die Opposition sprach sich mit dem Hinweis, daß Personen durch anhaltende Autos gefährdet werden könnten, gegen die Umgestaltung in der beschlossenen Form aus. Sie befürchtet auch ein Ansteigen des Verkehrs in der Pollhamergasse. Beide Ängste sind jedoch unbegründet. Niemand wird mehr auf Schleichwegen durch die Altstadt fahren, wenn er in der Mondlgasse nur schwer und mit großen Wartezeiten auf die Ringstraße gelangt. Außerdem hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit dem Konzept seine Zustimmung erteilt. Es bestehen überhaupt keine Bedenken hinsichtlich der Sicherheit der Passanten.

Schon in der Adventzeit wird die Untere Landstraße auch in ihrem östlichen Teil fußgängerzonenähnlichen Charakter haben. Gleichzeitig werden wir auch für eine bessere Ausleuchtung sorgen. Ich darf Sie daher um Verständnis bitten, wenn Sie gegenwärtig durch die Baumaßnahmen fallweise belästigt werden. Tröstlich für die städtische Kasse ist der Umstand, daß sich die leitungsberechtigten Dienststellen an den Gesamtkosten beteiligen, sodaß die Stadt unter günstigen Voraussetzungen baut.

Liebe Kremserinnen und Kremser! Primäre Voraussetzung für ein glückliches Leben ist eine schöne, gesunde Wohnung. Auch diesbezüglich sorgt die Stadt durch die GEDESAG vor. Ich darf auf die Verbauung der Mühlhofgründe verweisen, wo bereits ein Wohnblock bezogen werden konnte, für 38 weitere Wohneinheiten wurde im September die Gleiche gefeiert. Die Abschnitte III und IV mit insgesamt 75 Wohnungen sind in Vorbereitung, die Förderungsmittel des Landes werden 1986 und 1987 erwartet. Hier wird ein Bauvolumen von 100 Millionen verwirklicht. Die Nachfrage nach den Wohnungen ist erwartungsgemäß groß.

Ein Problem ist derzeit noch die Zufahrt zu den Häusern. Die neue Brücke über die Krems konnte zwar bis auf den Belag fertiggestellt werden, es fehlt jedoch noch die Einbindung in eine Straße, weil dazu auch ein 900 Quadratmeter großes Grundstück benötigt wird, das sich in der Konkursmasse der Schmitt AG befindet und bisher von den Gläubigern nicht freigegeben wurde. Ich habe mich daher mit Nachdruck in die Verhandlungen eingeschaltet und hoffe, noch im Oktober eine Entscheidung zugunsten der Stadt herbeiführen zu können. Nach Ankauf des Grundstückes

wird sofort der Anschluß an die Wohnbauten hergestellt werden, wenn auch zunächst nur als Provisorium.

In diesem Zusammenhang muß ich Vermutungen politischer Widersacher zurückweisen, die Uninformierten verkünden, daß die Straße erst anläßlich der nächstjährigen Gemeinderatswahlen eröffnet werden wird. Mitnichten! Mir liegt das Wohl aller Kremser mehr am Herzen als billige Spekulationen mit menschlichen Bedürfnissen. Wie heißt ein Wahrheit? So wie der Schelm denkt, so ist er!

Liebe Mitbürger! Überaus erfreulich ist auch die termingemäße Fertigstellung der Pathologie im Zuge des Krankenhausneubaus. Der Neubau konnte Ende September Primarius Dr. Wolfgang Leibl, der auch Direktor des Krankenhauses ist, übergeben werden. Die Tätigkeit der Pathologie besteht zu 80 Prozent darin, Gewebeprobe zu untersuchen, die häufig während der Operationen entnommen werden und innerhalb weniger Minuten auf Gut- oder Bösartigkeit untersucht werden können. Auf diese Weise können viele Menschenleben gerettet werden. Der Umstand, daß sich auch Waldviertler Krankenhäuser der modernen Kremser Pathologie bedienen, sollte gleichfalls beachtet werden.

Jetzt wird noch ein Altbau im Anstaltsbereich geschleift und durch eine Grünanlage mit künstlerischer Gestaltung (Springbrunnen) ersetzt. Damit wird auch der Schlußstrich unter ein Jahrhundertvorhaben gesetzt, auf das fürwahr alle Menschen im Einzugsbereich stolz sein können.

Schließlich sollte noch das Jubiläum einer Kremser Freizeiteinrichtung Erwähnung finden. Vor wenigen Wochen konnte der zehnjährige Bestand der Schrebergartenanlage in Gneixendorf gefeiert werden. Die Stiftung Bürgerspital hat das Grundstück seinerzeit zur Verfügung gestellt, um die zahlreichen Gartenwünsche erfüllen zu können. Heute verbringen Hunderte Menschen ihre Freizeit in diesem Grünparadies. Was seinerzeit durch die Bautätigkeit in der Mitterau verloren gegangen ist, wurde mehrfach neu geschaffen. Und wenn es genug Interessenten gibt, können weitere zwei Hektar für Schrebergärten bereitgestellt werden. Obmann Humer und seinen Funktionären darf man zur Mustangartenanlage gratulieren!

Liebe Mitbürger! Verkehr, Gesundheit, Wohnen, Freizeit! Vier Bereiche des menschlichen Lebens, die besonderes Gewicht haben. Die Stadtverwaltung ist stolz darauf, gute Lösungen gefunden zu haben, zum Wohle aller Kremserinnen und Kremser.

Herzlichst
Ihr

Der Bürgermeister zum Kabel-TV

Aus der Bevölkerung wurde der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, auch in Krems — wie fast in allen größeren Städten Niederösterreichs — eine Installation des Kabel-TVs zu ermöglichen. Der Gemeinderat hat für die notwendigen Arbeiten einen Vertrag mit der Fa. Kaufmann Ges.m.b.H. und Co. KG geschlossen. Nach der schrittweisen Erschließung der einzelnen Stadtteile von Krems — beginnend noch im heurigen Jahr mit Lerchenfeld, Weinzierl und der Mitterau — wird für die Teilnehmer des Kabel-TVs ein störungsfreier

Empfang von elf Programmen möglich sein. Das bedeutet eine größere Vielfalt an Information für unsere Bürger. Ein angenehmer Nebeneffekt dabei ist die Verschönerung unseres Ortsbildes, besonders der „Dachlandschaft“, wenn die Antennen abgebaut werden können.

Ich freue mich, unseren Bürgern — ihrem Wunsch entsprechend — dieses besondere Service anbieten zu können. Anmeldungen sind bei der Firma Kaufmann, Tel. 73900 möglich.

Ich wünsche der Firma Kaufmann für ihr Vorhaben im Dienste der Stadt alles Gute und viel Erfolg — den Kremsern viel Freude und Unterhaltung mit dem neuen Kabel-TV!

Sprechstunden des Bürgermeisters im Oktober

Freitag, 10. Okt. 1986.
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag, 17. Okt. 1986.
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag, 24. Okt. 1986.
von 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag, 31. Okt. 1986.
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Anmeldungen für die Sprechstunden werden im Büro des Bürgermeisters, **Zimmer 14**, oder telefonisch unter der Nummer **25 11, Klappe 220** Durchwahl, entgegengenommen.

Sprechstunden der Vizebürgermeister

Die Sprechstunden des 1. Vzbgm. Ing. Erich Grabner finden jeden Montag von 15 bis 17 Uhr im Rathaus Krems, Zimmer 10, statt. (Telefon 25 11 Klappe 216 Durchwahl)

Die Sprechstunden des 2. Vzbgm. Ewald Sacher finden jeden Montag von 15 bis 17 Uhr und jeden Freitag von 11 bis 12 Uhr im Rathaus Krems, Zimmer 12, statt. (Telefon 25 11 Klappe 218 Durchwahl)



Schneller, preiswerter, bürgerfreundlich!

„Gewickelte Kanäle“

Ein Pilotprojekt in Mitteleuropa ist die Kanalisierung in der Alauptalstraße. Schnell, preiswert und ausgesprochen verkehrsfreundlich werden dort von der Firma ÖKOREAL im Auftrag der Stadt Krems und unter Überwachung der Nö. Landesregierung schadhafte Rohrteile ausgetauscht. Dafür müssen — nach dem neuen, in Australien erfundenen System — nur mehr die einzelnen Schächte geöffnet werden. „Wühlarbeiten“,

die Fahrzeuge und Fußgänger behindern, sind nicht mehr notwendig. Eine Rohrwickelmaschine transportiert „Bänder“ aus Kunststoff unter die Erde, die zu einem Rohr gewickelt werden, das möglicherweise sogar eine größere Haltbarkeit aufweist, als das herkömmliche Material. Am 1. Oktober startete das Vorhaben, bei dem auch ausländische Fachleute anwesend waren, um sich mit dieser Methode vertraut zu machen.

Festakt zum Nationalfeiertag

Aus Anlaß des diesjährigen Nationalfeiertages ladet der Bürgermeister der Stadt Krems, LAbg. Harald Wittig, am Sonntag, dem 26. Oktober 1986, um 9.30 Uhr, zu einer Feierstunde in den Sitzungssaal des Rathauses Stein, herzlich ein.

Radfahrwege sind nicht katastrophal!

Pressekonferenz „hoch zu Rad“

„Eine positive und konstruktive Reaktion“ nannte Kurierredakteur Gilbert Weißbier die Einladung des Bürgermeisters an die Presse, sich persönlich und „vom Sattel“ (des Rades) aus einen Überblick zu verschaffen, wie der Zustand der Kremser Radwege tatsächlich ist. Diese wurden nämlich öffentlich als „katastrophal“ bezeichnet. Und das sind sie — laut „Augenzeugen“ — nun wirklich nicht.

Die Radtour führte von der Mauterner Brücke bis in die Mitterau. Kleine Mängel werden bald behoben. So wird es im Westen der Stadt eine bessere Beschilderung geben.

*

Mag. Franz-Dieter Faltl neuer Gemeinderat für Rehberg

Durch das Ausscheiden von Erich Neuhofer aus dem Gemeinderat wurde als Nachfolger der bisherige Ortsvertreter von Rehberg, Direktor Mag. Franz-Dieter Faltl, bestellt.

Durch die Bestellung des neuen Gemeinderates konnten die Funktionsgebühren des bisherigen Ortsvertreters von Rehberg eingespart werden.

Gemeinderat Mag. Faltl sieht seine Aufgabe auch weiterhin darin, daß die Rehberger Bevölkerung so wie bisher mit ihren Anliegen, Wünschen, Anregungen und auch Beschwerden an ihn herantritt und werden daher auch in Zukunft die Sprechstunden jeden Montag von 18 bis 19 Uhr im Gemeindehaus in Rehberg stattfinden.



Toyota baut



die zuverlässigsten Autos

z.B. Starlet 1000 cm³, 50 PS
kostet **S 101 508,—** inkl. MwSt.
und bei uns bekommen Sie das supergünstige Corolla-Sondermodell mit 1300 cm³ und 70 PS



Krems, Wiener Straße 125, Telefon 02732/5667

Das ist der NEUE TERCEL 1500 ALLRAD



... und auch als Sondermodell lieferbar
z.B. m. Katalysator nur **S 176 880,—** inkl. MwSt.
und Sie zahlen keine höhere Steuer



Krems, Wiener Straße 125, Telefon 02732/5667



EINLADUNG

Hiermit erlauben wir uns, Sie zu einer „kostenlosen Überprüfung“ Ihres

PUCH-Mopeds oder -Rollers in unsere Werkstätte einzuladen. Ihr Fahrzeug wird in Zusammenarbeit mit uns von Fachkräften des PUCH-WERKES überprüft sowie getestet, und Sie werden an Ort und Stelle über den Zustand desselben informiert.

Termin bitte vormerken: **13. und 14. Oktober**

QUALITÄT DIE BESTEHT



Krems, Drinkweldergasse 16, Tel. 0.2732/2283

Aus dem Gemeinderat

45. Gemeinderatssitzung am 10. September 1986

- Der Gemeinderat bestellt zur Wahrung der Interessen des Umweltschutzes im eigenen Wirkungsbereich Gemeinderat Ing. Manfred Bindreiter zum Umweltgemeinderat gemäß dem derzeit gültigen Umweltschutzgesetz.
(Berichterstatter: Bürgermeister LAbg. Harald Wittig)
- Der Gemeinderat beschließt zum Zwecke der Altglasentsorgung mit dem Verein „Austria Recycling“ — Wien die Vereinbarung, daß dieser die Altglasentsorgung unentgeltlich übernimmt. Der Erlös aus dem Altglasverkauf (jährlich etwa 4000 Schilling) kommt dem Verein zugute (bisher: Rotes Kreuz). Hiedurch verliert die Vereinbarung mit der Österreichischen Produktionsförderungsgesellschaft ihre Gültigkeit.
(Berichterstatter: GR Ing. Manfred Bindreiter)
- Der Gemeinderat beschließt die Einbeziehung der Häuser Krems, Burggasse 1 (Hannes Lantschik) und Krems-Gneixendorf, Hauptstraße 16 (Ewald und Ingrid Walzer) in die Aktion „Maßnahmen zur Pflege des Kremser Stadtbildes“.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Erich Grabner)
- Der Gemeinderat gewährt für das Haus Krems-Rehberg, Rehberger Hauptstraße 31, den Eigentümern Franz und Anna Brunner gemäß den Richtlinien für die Gewährung eines zinsenlosen Darlehens für die Instandsetzung denkmalpflegerisch wertvoller Häuser ein unverzinsliches Darlehen.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Erich Grabner)
- Der Gemeinderat ermächtigt das Bauamt, die folgenden Arbeiten für das Parkdeck „Offiziersgärten“ an die nachstehenden Best- und Billigstbieterfirmen zu vergeben:
 1. Elektroinstallationsarbeiten: Fa. Center-Menhart Ges.m.b.H.-Krems
 2. Wasserinstallationsarbeiten: Fa. Center-Menhart Ges.m.b.H.-Krems
 3. Maler- und Markierungsarbeiten: Fa. Schmied-Krems
(Gesamtvergabesumme: 6406974 Schilling)
Teilarbeiten werden in den Rechnungsjahren 1986 und 1987 durchgeführt.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Erich Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt die Gestaltung der Unteren Landstraße zwischen Simandlbrunnen und Wienerbrücke sowie der Göglstraße zwischen Dr. Polhammergasse und Moserplatz nach dem Projekt des Planungsamtes vom Mai 1986 mit voraussichtlichen Gesamtbaukosten von 3900000 Schilling.
(Berichterstatter: 1. Vzbgm. Ing. Erich Grabner)
- Der Gemeinderat genehmigt dem Verschönerungsverein Krems einen Betrag von 40000 Schilling für die Durchführung der Aktion „Krems im Blumenschmuck“.
(Berichterstatter: Stadtrat Hans Frühwirth)
- Der Gemeinderat beruft Ing. Gerhart Siedl anstelle von Dir. i. R. Leopold Engelsberger in das Expertenkomitee für Stadtbildpflege.
(Berichterstatter: Stadtrat Hans Frühwirth)
- Der Gemeinderat ermächtigt die Wirtschaftsführung des a. ö. Krankenhauses Krems mit der Fa. Systema Ges.m.b.H. Steyr für die — von der Anstalt betriebene — EDV-Anlage einen Gesamtwartungsvertrag abzuschließen (monatliche Gebühr: 39578 Schilling).
Der frühere Wartungsvertrag mit der Fa. Digital Equipment Corporation Ges.m.b.H. Vösendorf-Süd verliert ab 30. September 1986 seine Gültigkeit.
(Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)



ARED

Krems/D.
Bahnhofpl. 15

Tel.
5751

Gebäudereinigung — Schneeräumung

- Der Gemeinderat beschließt für die als Flugrettungsärzte eingesetzten Anstaltsärzte des a. ö. Krankenhauses Krems mit Wirksamkeit vom 1. April 1986 für jeden — sich aus dem notärztlichen Flugdienst ergebenden — zusätzlichen Dienst eine Nebengebühr, analog der Nachtbereitschaftsdienstzulage bzw. der Sonn- und Feiertagsdienstzulage. (Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)
- Der Gemeinderat nimmt die getroffene Vereinbarung hinsichtlich der Nebengebühren für Flugrettungsärzte als Änderung gegenüber dem Stammvertrag zwischen ÖAMTC und der Stadt Krems zur Kenntnis. (Mehrkosten für Sonn- und Feiertagsbereitschaft von rund 77300 Schilling pro Jahr werden je zur Hälfte von ÖAMTC und Stadt getragen).
(Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)
- Die Wirtschaftsführung des a. ö. Krankenhauses Krems wird ermächtigt, die — mit der Versicherungsanstalt der Österreichischen Bundesländer Versicherung AG — bestehende Betriebshaftpflichtversicherung zu regulieren.
(Pauschalversicherungssumme für Personen- und/oder Sachschäden von sieben Millionen, Jahresprämie: 129485 Schilling, Laufzeit bis 1. Jänner 1997.)
(Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)
- Die Stadtgemeinde Krems genehmigt als Rechtsträger des a.ö. Krankenhauses Krems die vom Nö. Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) übermittelte endgültige Abrechnung des Betriebsabganges 1984 mit folgendem Ergebnis:

Zuschuß KRAZAF (Bund) 1985	43 996 386 Schilling
Anteil Land Niederösterreich	22 395 700 Schilling
Anteil NÖKAS	18 306 800 Schilling
Anteil Stadt Krems	15 286 861 Schilling

Der Verrechnung der — in der endgültigen Abrechnung der Betriebsabgänge 1984 ausgewiesenen — Unterschiedsbeträge zwischen den Anteilen des Landes Niederösterreich und des NÖKAS und der hierfür geleisteten Akontozahlungen im Rahmen einer Abrechnung künftiger Betriebsabgänge wird zugestimmt.
(Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)
- Der Gemeinderat beschließt die Abwicklung des Bauloses 3 (Herstellung der Hochbehälter „Steindl“ und „Limberg“) gemäß der — am 6. Juni 1985 beschlossenen — Erweiterung der Wasserversorgungsanlage des Wasserwerkes in den Jahren 1985 und 1986.
Aufgrund der — vom Amt der Nö. Landesregierung namens der Stadt Krems durchgeführten — öffentlichen Ausschreibung wird die Direktion der Unternehmen und Betriebe der Stadt Krems ermächtigt, folgende Arbeiten und Lieferungen an den Best- und Billigstbieter, Fa. Anton Traunfellner, Lilienfeld, zu übertragen (Anbotssumme: 2464020 Schilling). Diese Arbeiten und Lieferungen werden in den Jahren 1986 und 1987 durchgeführt.
(Berichterstatter: 2. Vzbgm. Ewald Sacher)
- Der Gemeinderat gewährt Herrn Walter Türk, Senftenberg, Priel Nr. 16, aufgrund seines Ansuchens — gemäß den Bestimmungen über die

HALLENBAU · SPENGLEREI · DACHDECKEREI · STAHLBAU

NESTLER

3500 KREMS AN DER DONAU, Wiener Straße 127, Telefon 02732/6586Δ
Postfach 2, Telex 071-208 nesp a

DAS DACH VON EINER HAND

Spenglerarbeiten
Eternit- und Ziegeldeckungen
Flachdächer
Isolierungen
Trapezbleche
Wandverkleidungen
Rostfreie Stahlbleche

Gewährung von Zinszuschüssen für Fremdenverkehrseinrichtungen — zu einem bei der RAIBA-Krems aufgenommenen Darlehen für den Umbau und die Neueinrichtung einer Café-Konditorei in Krems, Untere Landstraße 52 (Renaissance-Café), einen Zinszuschuß von 4 1/8 % bis 1990. (Berichterstatter: 2. Vzbgm. Ewald Sacher)

- Der Gemeinderat beschließt den Rechnungsabschluß und Geschäftsbericht 1985 der Unternehmen und Betriebe der Stadt Krems.

Kunsteisbahn:	Zuschuß der Stadt	777215 Schilling
	Investitionen	14960 Schilling
Badearena:	Zuschuß der Stadt	4390134 Schilling
	Investitionen	1740200 Schilling
Wasserwerk:	Überschuß	122967 Schilling
	Investitionen	2300000 Schilling
Hafenbetrieb:	Zuschuß der Stadt	91724 Schilling

(Hafen-, Schiffsfahrts-Fährbetrieb)
 Bestattungsunternehmen: Gewinn 221 198 Schilling
 Bäderrestaurant: Gebarung nahezu ausgeglichen
 (verpachtet)
 (Berichterstatter: 2. Vzbgm. Ewald Sacher)

- Der Gemeinderat beschließt den Rechnungsabschluß des a. ö. Krankenhauses Krems für das Jahre 1985 wie folgt:

Summe des Aufwandes	277932500 Schilling
Ertrag	157820675 Schilling
Betriebsabgang	120111824 Schilling

(Berichterstatter: Stadtrat Erich Hackl)

- Der Gemeinderat genehmigt nach Prüfung den für das Rechnungsjahr 1985 erstellten „Rechnungsabschluß 1985 der Stadt Krems an der Donau“ (Hoheitsverwaltung und Allgemeines Öffentliches Krankenhaus Krems) mit folgenden Ziffern:

a) ordentlicher Haushalt:	
Gesamteinnahmen	674078612 Schilling
Gesamtausgaben	696916318 Schilling
Gebarungsabgang	22837705 Schilling
b) außerordentlicher Haushalt:	
Gesamteinnahmen	163543779 Schilling
Gesamtausgaben	163543779 Schilling

Der Gesamtabgang beträgt daher 22837705 Schilling.
 (Berichterstatter: Stadtrat Dr. Alfred Scharwitzl)

- Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Kontrollamtes vom 10. Juli 1986 „Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluß 1985 der Stadt Krems“ zur Kenntnis.
 (Berichterstatter: Gemeinderat Peter Schaidler)

ITALIENISCHE SCHUHMODE in Krems

valentino

DREIFALTIGKEITSPLATZ



Wir bieten
jeder Frau

den richtigen Schuh
für jede Jahreszeit!
Kommen Sie zu uns und
überzeugen Sie sich selbst!

Eröffnung 27. Oktober '86

GROSSES GEWINNSPIEL GESCHENKE



SPIELTRUHE

KREMS, GÖGLSTRASSE 11 · TEL. 02732/73022
 ST. PÖLTEN, KREMSEER LANDSTRASSE 34
 TEL. 02742/67626

Unternehmer Stadt Krems:

Gesamtinvestitionen von 4,2 Mio. . . .

. . . tätigte die Stadt Krems für ihre Unternehmen und Betriebe.

In der Badearena wurden über 1,5 Millionen für die Wärmerückgewinnungsanlage aufgewendet, für die Minigolfanlage fast 50000 Schilling.

Die Lautsprecheranlage auf der Kunsteisbahn wurde erneuert.

Das Wasserwerk investierte für das Brunnenhaus in der Wiener

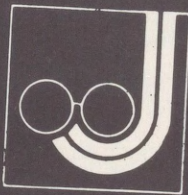
Straße, für die Erschließung eines neuen Brunnenfeldes (für zusätzliche Wasserentnahme), für die Hochbehälter, Rohr-Hauptleitungen und Ausstattungsgegenstände über 2 Millionen Schilling.

Ein neuer Überführungswagen wurde für das Bestattungsunternehmen der Stadt — übrigens eines der billigsten Niederösterreichs — angeschafft.



Im Zuge der Gleichfeier der GEDESAG-Wohnhausanlage in den Mühlhofgründen in Rehberg besichtigte der Bürgermeister im Beisein von Baudirektor Dipl.-Ing. Wessely und Ortsvertreter Mag. Falzl die neugeschaffene Brücke über den Kremsfluß. Die vorgesehene Straße kann derzeit nicht gebaut werden, da ein benötigtes Grundstück im Ausmaß von 900 Quadratmeter von der Konkursmasse noch nicht freigegeben wird. Bürgermeister LABg. Wittig wird jedoch persönlich mit dem Masseverwalter Verhandlungen führen, damit die Stadt Krems dieses Grundstück rasch käuflich erwerben kann. Danach strebt der Bürgermeister als Zwischenlösung die Errichtung eines Straßenprovisoriums an, um den Bewohnern der Mühlhofsiedlung die Zufahrt zu erleichtern.

Wir
lösen Ihr
Sehproblem



OPTIK
JELL

OPTIKERMEISTER WALTER JELL
3500 Krems, Dinstlstr. 2. Tel. 02732/4114
3580 Horn, Florianig. 9. Tel. 02982/2690

Stadt baut „mit den Bäumen“

Parkdeck „im Park“

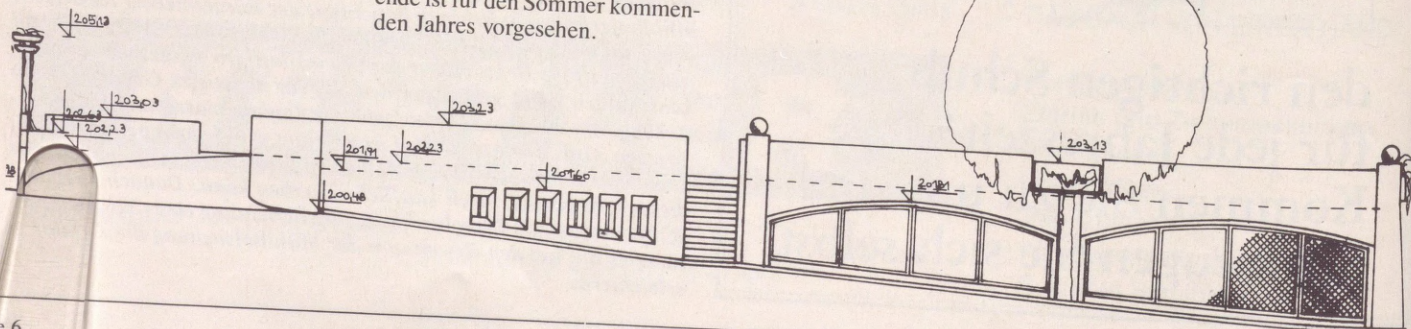
Die Zeiten, in denen Caterpillar rücksichtslos alte Baumbestände vernichteten, sind in Krems schon lang vorbei. Wie man „mit den Bäumen“ bauen kann, zeigt der Plan für das zweite neue Parkdeck im Westen der Stadt, am Platz der ehemaligen „Offiziersgärten“ in der Kasernstraße. Die Linden- und Kastanienbäume dort wurden als fixer „Baubestand“ miteinbezogen.

Die zwei Ebenen des neuen Parkdecks bestehen aus einer terrassenähnlichen Anlage, die vom Gartenbauamt begrünt wird, und einer überdachten Abstellfläche. Die Autos werden vor einer hübschen Pergola parken, die das Deck gegen die Kaserne hin abgrenzt. 132 Abstellplätze auf 1800 Quadratmeter werden unsere Altstadt von einer romantischen Parkplatzkulisse zu einem einkaufs- und fußgängerfreundlichen Ort machen. Es wird keinen „Blechschatz“ mehr geben, denn — zusammen mit dem bereits begonnenen Parkdeck bei der Wienerbrücke — werden Plätze für

300 Pkws geschaffen, die dann nicht mehr in der Innenstadt ihren Platz suchen müssen. Damit ist Krems „von West bis Ost parkfreundlich“.

Natürlich werden weitere Möglichkeiten ins Auge gefaßt — die Förderungswilligkeit des Bauministeriums vorausgesetzt. So bestehen Verhandlungen mit der ÖBB, um am Bahnhofplatz weitere 200 Parkplätze zu schaffen. Ein weiterer Planungsort wäre im Bereich der mittleren Altstadt.

„Parkdecks werden bei uns nicht nur asphaltiert“, meint der Leiter des Bauamtes, das den Plan für das Parkdeck in den Offiziersgärten selbst entworfen hat. Dieses wird nicht nur zweckmäßig, sondern auch hübsch anzusehen sein, ein „Parkdeck im Park“. Gleichzeitig mit diesem Bauvorhaben wird auch die Mauer bei der Auffahrt zur HTBL saniert und die östlich gelegene Grünfläche (Südtirolerplatz) mitgestaltet: Ein integrierendes und integriertes Bauvorhaben also, bei dem die Gesamtbaukosten von 10 Millionen gut genutzt werden. Das Bauende ist für den Sommer kommenden Jahres vorgesehen.



Achtung Autofahrer!

Mit dem Ende der Sommerzeit am 28. September gelten bei vielen ÖAMTC-Stützpunkten — so auch in Krems — wieder die normalen Dienstzeiten. Dieser Stützpunkt ist jeweils von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Rund um die Uhr einsatzbereit ist aber die ÖAMTC-Pannenhilfe, die über die einheitliche ÖAMTC-Notrufnummer 120 angefordert werden kann.

Ab 1. Oktober bietet der Club außerdem ein **neues Service**: die umfassende Nothilfe.

Jedem Clubmitglied wird dann zu jeder Tages- und Nachtzeit — auch in entlegensten Gegenden — geholfen. Auch wenn der nächste Stützpunkt schon zu ist, gibt es durch den ÖAMTC Hilfe in jeder nur möglichen Form. Auf Wunsch

Achtung — Vereine und Organisationen!

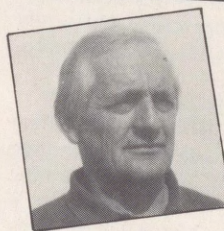
Mitteilung der Marktgemeinde Paudorf

Die Marktgemeinde Paudorf gibt aus gegebenem Anlaß bekannt, daß für alle Ankündigungen im Bereich der Marktgemeinde Paudorf **Ankündigungsabgaben** zu entrichten sind.

Zuwiderhandelnde müssen mit einer Anzeige rechnen.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß Druckwerke nur an den hierfür vorgesehenen Plätzen angebracht werden dürfen.

werden auch Angehörige oder berufliche Kontaktpersonen informiert.



HERR ERNEST SCHILLER

KREMS, TELEFON 2047
MAUTERN, TELEFON 4433

«Jetzt ist er da! Der erste Volvo mit Frontantrieb. Innen so attraktiv wie außen. Mit viel Elektronik, die den Fahrer entlastet und nicht irritiert. Und mit allen bekannten Eigenschaften eines echten Volvos.»

Kommen Sie doch zu einer Probefahrt.



Volvo 480ES. «Selbstkorrigierende» Vorderradaufhängung für optimales Fahrverhalten. Und einer Menge Technik, die zukunftsweisend ist.

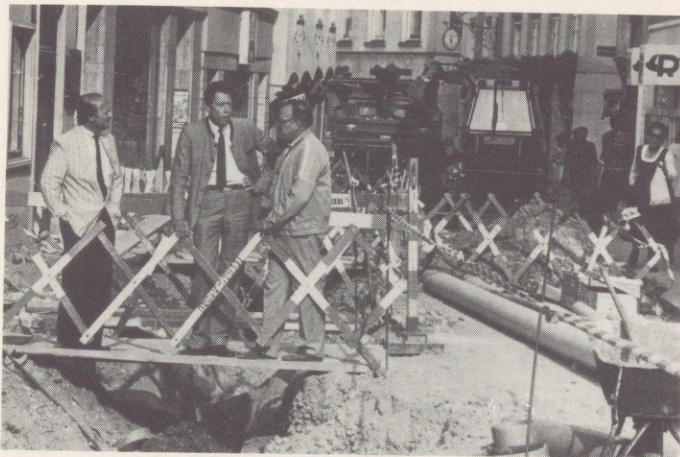
VOLVO
Sicherheit durch Qualität.

3500 Krems, Wachaustraße 11
Telefon 2047
3512 Mautern, Austraße 328
Telefon 4433

**auto-
SCHILLER**

3,9 Millionen für die Gestaltung der Unteren Landstraße

Mosaik und „grüne Inseln“



Zwar keine Fußgängerzone, aber eine fußgängerfreundliche Zone soll die Untere Landstraße werden. Oder — wie ein Gutachten des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sagt: „...eine Verbesserung der derzeitigen Fußgängersituation, da — teilweise durch Motorisierung vertaner — Straßenraum den Fußgängern zurückgegeben wird.“

Mosaik- und Kleinsteinpflaster aus Granit und Porphyrt, Kleinerholungsräume mit Grünflächen und Sitzplätzen, breitere Gehsteige mit Tiefborden, keine parkenden Autos mehr — und weniger fahrende — das alles wird den „Einkaufsbummel“ in der Unteren Landstraße künftig erholsam und gemütlich machen: ein wahres Fußgängerparadies am Nachmittag! (Da gibt's nämlich nicht einmal mehr Zustelldienste.)

Eine Schwachstelle ist vielleicht der Zustell- und Ladedienst, der zeitlich sehr eingeschränkt wird. Sicherlich wird der eine oder andere Laster die breiteren Gehsteige mitbenützen müssen. Trotzdem aber wird noch immer mehr Platz für die Fußgänger bleiben als heute, wo sie sich am engen Gehsteig an den parkenden Lastautos vorbei „quetschen“ müssen — überhaupt, wenn jemand entgegenkommt. Eine Gefährdung kann durch die Ladetätigkeit kaum gegeben sein, da die Zustellfahrzeuge sicher nicht mit „quietschenden Reifen“ und rasant auf die Gehsteige auffahren werden. Das Gutachten des Kuratoriums spricht sogar von einem „verbesserten Miteinander von Fußgängern und Fahrzeugen“.

Damit die Autofahrer wissen, daß sie — nach dem Hohen Markt

— nun eine besondere Art der Straße befahren (keine Wohnstraße, aber eine Einkaufsstraße), werden in der Höhe des Simandlbrunnens eine Holperschwelle und Verkehrszeichen angebracht.

Die Verbindungsstraße zwischen Göglstraße und Untere Landstraße wird — ausgenommen Anlieferungen — für den Verkehr gesperrt, um die Verkehrsfrequenz in der Unteren Landstraße zu senken. Bisher war dort ja ein beliebter „Schleichweg“, um die Ringstraße zu umgehen.

Die Untere Landstraße selbst zur Fußgängerzone zu erklären, ist städtebaulich nicht möglich, da die Ausfahrt zum Kremstal vom Pfarrplatz und Hohen Markt aus unbedingt notwendig ist. Sonst müßte der gesamte Verkehr aus der nördlichen Hälfte der Stadt durch's Steinertor fließen und dort gäbe es dann ein „Nadelöhr“ für alle Fahrzeuge.

*

Verkehrserziehungsaktion „Beleuchtung der Fahrzeuge“

Da immer wieder zu beobachten ist, daß Kraftfahrzeuge mit mangelhaften Beleuchtungseinrichtungen, insbesondere mit schlecht eingestellten Scheinwerfern, verwendet werden, sind die Organe der Straßenaufsicht angewiesen worden, im Monat Oktober eine Verkehrserziehungsaktion mit dem Schwerpunkt „Beleuchtung der Fahrzeuge“ durchzuführen.

S-Aktiv-Vorsorge

Warum nicht jetzt die Zukunft sichern?



Warum nicht zur Sparkasse!

Ich kann's bestätigen. Mit S-Aktiv-Vorsorge kann man viel erreichen — einen gesicherten Lebensabend, eine Rücklage für große Anschaffungen oder die notwendige Vorsorge für die Familie. Mein Sohn hat's heute leichter. Und auch er wird sicherlich nicht auf den Service und auf eine finanziell gesicherte Zukunft im Rahmen der S-Aktiv-Vorsorge verzichten.



Sparkasse in Krems
Wachauer Spar- und Kreditbank

Wir wissen wie der läuft.



Mag. Gottfried Auer nun definitiv Pfarrer von Hollenburg

Ganz Hollenburg war auf den Beinen, als am Sonntag, dem 7. September, Mag. Gottfried Auer in sein Amt als Pfarrer von Hollenburg eingeführt wurde. Nachdem Pfarrer Geistl. Rat Hammer in den verdienten Ruhestand getreten war, leitete Mag. Auer bereits die Geschicke der Pfarre Hollenburg.

Bürgermeister LAbg. Wittig überbrachte namens der Stadt Krems die Glückwünsche und stellt in seinen kurzen Ausführun-

gen fest, daß die Hollenburger Menschen sind, die gerne Feste feiern, aber auch die Eigenschaft haben, daß man sehr schwer in ihre Runde aufgenommen wird. Umso mehr zeigt es von der Beliebtheit des neuen Pfarrers, daß er sich in so kurzer Zeit voll in die Bevölkerung integriert hat und die Bevölkerung ihn aufgenommen hat. Abschließend wünschte der Bürgermeister dem „neuen“ Hollenburger Pfarrer eine gedeihliche und gute Arbeit,



Bei der an den Festakt anschließenden Agape fühlen sich Bürgermeister LAbg. Wittig, seine Gattin Hedy, Pfarrer Mag. Auer und GR Forstmeister im Kreise der Hollenburger sichtlich wohl.

FARBENKISTL

DAS SPEZIELLE



FACHGESCHÄFT

3500 KREMS, GARTENAUSSASSE 2, TEL. (02732) 2465

GRÜNE ECKE

Nachrichten für den umweltbewußten Bürger

Österreichischer Städtebund tagte zum 3. Mal in Krems

52 ha „Grün in Krems“

Ing. Bindreiter berichtete über die „Grünphilosophie der Stadt“

Das „Kremser Stadtgrün“ be-
sichtigten die Teilnehmer der Ta-
gung des Fachausschusses für
Gärten und Grünflächen des
Österreichischen Städtebundes,
die am 17. und 18. September im
Steiner Rathaus stattfand.

Zu Beginn berichtete der Leiter
des Gartenamtes und Umweltge-
meinderat, Ing. Manfred Bindreiter,
über die „Grünphilosophie der
Stadt“.

52 ha Grünfläche betreut die
Stadtverwaltung — ein Reservoir
für gute Luft, Erholung und Frei-
zeit der Bürger.

Der — mit 9 ha — größte Park
der Stadt, in der Mitterau, erfuh
eine Verwandlung von „einer De-
ponie zur gepflegten Anlage“. Er
ist bereits zu zwei Drittel fertige-
stellt. Dabei wird drei Jahre alter
Klärschlamm als Dünger verwen-
det.

Vandalismus kostet fast 400 000 Schilling pro Jahr!

Ein Wermutstropfen im
„grünen Becher“ bedeutet der
Vandalismus, der der Stadt —
und ihren Bürgern — 350 bis
370 Tausender im Jahr kostet.
Zerstörte Bänke und Brunnen,
ausgerissene Pflanzen — sind
das wirklich nur Ergebnisse
von „Bubenstückeln“? Jeden-
falls sind das nicht nur sehr un-
schöne, sondern auch sehr teu-
re Streiche!

Und zahlen muß sie jeder
von uns.

Die beiden „Donaulacken“
wurden zum Naturschutzgebiet
erklärt, Radwege und Ruhezone
an der Donau angelegt. Der Pflege
und Bepflanzung des 35 km lan-
gen Dammes kommt ebenfalls
große Bedeutung zu.

Die zahlreichen, baulich so
wertvollen Innenhöfe und Plätze
unserer Stadt „grünen und blü-
hen“ unter der kundigen Hand der
Stadtgärtner — ebenso wie die
Einkaufsstraßen.

Baumbestände werden bei bau-
lichen Maßnahmen erhalten, so-
gar eingepflanzt.

Unsere Parkdecks erhalten eine
eigene Beträpfelungsanlage (von
der Fa. Salen), damit sie begrünt
werden können.

Kremsfluß: Steine und Weiden statt Beton

Auch bei Tiefbaumaßnahmen
wird an eine schöne Umwelt ge-
dacht. So erhielt das Kremsfluß-
gerinne Belebungssteine, damit
die Fische ablaichen können und
Weiden, damit die Bienen Futter
finden. Ein Promenadeweg bis
Senftenberg ist geplant.

Die Stadtverwaltung tut also eine
Menge in Sachen „Grün in
Krems“ — wie sich der Einfüh-
rungsvortrag bei der Städtebund-
tagung übermittelte, der allgemein
großen Anklang fand.



KRESTA WERBUNG

Klaus Kopal

SCHNÜFFELN SIE MAL BEI UNS!
DAS NEUE MAKE UP FÜR HERBST UND WINTER VON
LANCÔME IST EINGETROFFEN!



WIR SCHMINKEN SIE GRATIS!
GUT FÜR SCHÖNHEIT UND HAAR!

INTERCOIFFURE
Curt Jaksche
Krems/Donau 0 27 32-23 83

Achtung, Garten- und Eigenheimbesitzer, Kleingärtner!

Damit die Luft rein bleibt

— eine Information der Nö. Umweltschutzbehörde —

Bis zu 30 000 Schilling kann es
kosten, wenn jemand zum
„Schmutzfink“ in Sachen Luft
wird!

Trotz Umweltbewußtsein
scheint so mancher zu meinen, die
Luft könne nur durch Fabrik-
schlote der „bösen“ Industrie ver-
unreinigt werden. Aber so wie je-
des weggeworfene Zuckerpapier!
die Umwelt stört, so ist jede Feu-
erstätte — im Freien wie im eige-
nen Haus — eine mögliche Gefahr
für die Reinhaltung der Luft. Vor
allem, wenn etwas „Verkehrtes“
verbrannt wird!

Nicht umsonst langen bei der
Nö. Umweltschutzbehörde laufend
Beschwerden ein, daß „durch das
Verheizen schadstoffreicher Ma-
terialien in Hausfeuerungsanlagen
Luftverunreinigungen auftreten,
die das Wohlbefinden und sogar
die Gesundheit der Anrainer be-
einträchtigen“.

Das gehört nicht „ins's Feuer“

Das Nö. Luftreinhaltungsgesetz
vom 22. Juli 1986 (in Kraft seit 1.
August 1986) sieht vor, daß in üb-
lichen Feuerstätten (z. B. Haus-
heizanlagen, Warmwasserberei-
tungen), die nicht über eine wirk-
same Rauchgasreinigungsanlage
(z. B. Filter) verfügen, unter an-
dem **keine** kunststoffbeschichteten
oder mit Holzschutzmittel behan-

delten Holzabfälle (z. B. Bahn-
schwellen, Zaunlatten)
schadstoffbelasteter Müll (z. B.
Plastiksackerl, Gartenabfälle) und
Altöle verbrannt werden dürfen.

Das **Verbrennen von Abfällen
im Freien** ist grundsätzlich über-
haupt verboten, ausgenommen
Pflanzenabfälle, z. B. Laub. Die-
ses darf aber nur in trockenem Zu-
stand verbrannt werden. Nasses
Laub qualmt und raucht so, daß es
ebenfalls eine starke Belästigung
der Anrainer darstellt.

Weiters informiert die Nö. Um-
weltschutzbehörde:

„Darüberhinaus müssen Feuer-
stätten, die im Bauland-
Wohngebiet, Kerngebiet (Ortsker-
ne) und Bauland-Agrargebiet
(Dorfkerne mit Bauernhöfen) lie-
gen, mit raucharmen Brennstoffen
wie Koks, Anthrazit, Mager- und
Eßkohle oder trockenem Brenn-
holz betrieben werden.“

Ein Verstoß gegen diese Bestim-
mung kann nicht nur eine behörd-
liche Überprüfung der Feuerstätte
auf Kosten des Betreibers nach
sich ziehen, sondern ist auch mit
Strafe bedroht“ (siehe oben!).

Die Luft geht uns alle an!

Luft ist nicht nur allgemeines
Gut, sondern lebensnotwendig.

Jeder einzelne ist dafür verant-
wortlich, daß sie uns möglichst
rein erhalten bleibt.



Uhren ^{seit 1904} Juwelier

GÖSCHL
KREMS/D.



Für Menschen der
zu seinem Partner steht
Freundschaftsringe
Partnerringe
Verlobungsringe
Eheringe

in allen Größen aus Ihrer
Goldschmiede Göschl
stets um Sie bemüht

JUWELEN — UHREN — SERVICE — TRAUINGE — ZINNWAREN — POKALE — THERMOMETER — WMF



VORBEUGEN
SCHÜTZEN
HELFFEN

*** INFORMATIONEN - AKTIONEN - IMPULSE ***

Jetzt gibt es in Krems — erstmals in ganz Österreich — ein Katastrophen-Zentrum, kurz genannt „KATAZENT“

WO? In der Feuerwehrzentrale, Heinemannstraße 4, Tel. 55 22 oder 122 (Notruf) oder 25 11-364 DW

WANN? 0 bis 24 Uhr

WER? Leiter: Feuerwehrkommandant ABI Walter Strasser; Mitarbeiter: alle Institutionen und Bürger der Stadt Krems



Abt.-
Brand-
inspektor
Strasser

WAS? Das Katastrophenzentrum will „Erste Hilfe“ bieten, in allen „Notfällen des Alltags“ — ebenso wie bei größeren Katastrophen

Hilfe zur Selbsthilfe

Das KATAZENT will dem Bürger bei der Selbsthilfe „in der ersten Minute“ helfen. Dafür muß es informieren und Impulse setzen. Die Größe einer Katastrophe hängt für den einzelnen nicht unbedingt von ihrem Ausmaß ab, sondern in erster Linie, wie „nah“ sie passiert. Tschernobyl war ein großes Unglück für alle. Aber die Gasexplosion im eigenen Haus, der Küchenbrand am eigenen Herd, der Verkehrsunfall in der eigenen Straße trifft jeden persönlich.

„Der Bürger soll nicht hilflos Ereignissen gegenüberstehen. Er soll seine eigene Leistungs- und Einsatzkraft, seine eigenen Mög-

lichkeiten kennen. Er soll selbst mithelfen, Notsituationen im Alltag zu bewältigen“ — meint der Leiter des KATAZENT, Kommandant Walter Strasser.

Informationen — Aktionen

Darum sollen Aktionen gesetzt werden, die den Bürger mit solchen Notsituationen und ihrer Abhilfe vertraut machen. Diese Aktionen gehen Hand in Hand mit gezielter Information.

Sofort handeln — dann anrufen

Ist das Ziel einer umfassenden Informationskampagne, die in den nächsten Monaten vom KATAZENT-Krems gestartet wird. Der erste Schritt ist die „Aktion Feuerlöscher“, die vom 24. bis zum 25. Oktober läuft (siehe nebenstehenden Artikel).

Vorbeugen — Schützen

Der beste Schutz ist die Vorbeugung!

Katastrophenschutz beginnt schon beim Bauen, beim Errichten eines Eigenheimes ebenso wie bei Um- und Ausbauten. Für dementsprechende Maßnahmen gibt es Förderungsmittel. Auch dabei hilft das KATAZENT durch gezielte Beratung.

Erste-Hilfe-Netz

Das KATAZENT will nicht einseitig arbeiten. Es will helfen, ein „Erste-Hilfe-Netz“ für alle und mit allen in unserer Stadt aufzubauen, damit „nicht so viel passiert, wenn etwas passiert“. Die Hilfe des Nachbarn ist ganz einfach immer die nächste — und daher die schnellste.

„120 Jahre Freiw. Feuerwehr Stein“

Bürgermeister LABg. Wittig nahm den 120. Geburtstag der Freiwilligen Feuerwehr Stein zum Anlaß, um den Feuerwehrmännern für die Leistungen und die Einsatzbereitschaft zu danken. In seinen Ausführungen zeigte der Bürgermeister im besonderen die Leistungen der Feuerwache Stein auf dem Sektor des Feuerschutzes und vor allem auf dem Sektor des Hochwasserschutzes auf.

In diesem Zusammenhang verwies der Bürgermeister auch auf die Schaffung der zentralen Anlaufstelle in Katastrophenfällen, die nunmehr bei der Feuerwehrzentrale eingerichtet wurde.

Im Anschluß an die Ausführungen des Bürgermeisters überbrachte der Kommandant der

Freiwilligen Feuerwehr Krems, ABI Strasser, die Glückwünsche der Feuerwehrkameraden des gesamten Bezirkes.

Dieser Festakt wurde mit einer Feldmesse, die von Pfarrer Geistl. Rat Winkelbauer und Pfarrer Mag. Schrittwieser gemeinsam zelebriert wurde, begonnen und erreichte den Höhepunkt mit der Vorführung der Geräteschau und der Besichtigung des sanierten Gerätehauses.

Für die musikalische Gestaltung der Messe und die anschließende musikalische Umrahmung beim Frühschoppen sorgte die Trachtenkapelle Dürnstein unter der Leitung von Kapellmeister Alfred Agis.



Bürgermeister LABg. Wittig und Brandinspektor Lackner sowie Pfarrer Mag. Schrittwieser vor dem sanierten Gerätehaus der FF Stein.

Schenken Sie Sicherheit!

Aktion „Feuerlöscher“

Ein Feuerlöscher sollte sich in jedem Haushalt befinden — und in jedem Fahrzeug: damit Brände schon „im Keim erstickt“ werden können.

Am 24. und 25. Oktober findet von 8 bis 16 Uhr in der Feuerwehrzentrale — Heinemannstraße eine Ausstellung verschiedener Firmen statt, die Feuerlöschgeräte präsentieren. Dabei wird jeder Interessent kostenlos beraten.

An beiden Tagen von 14 bis 16 Uhr kann dann jeder Bürger die

Geräte am Wasserübungsplatz der FFW (Yachthafen) ausprobieren.

Eine kostengünstige Überprüfung bereits vorhandener Feuerlöscher wird an diesen beiden Tagen ebenfalls durchgeführt.

Zu verschiedenen Anlässen wäre ein Feuerlöschgerät sicher ein „sicherer“ Geschenkstip!

Spezialist für
Auto-Elektrik u.
-Elektronik

Schwarz
Krems

Hafenstraße 61
Telefon 027 32 - 55 66



„In allen Geldangelegenheiten Ihre Bank.“

VOLKSBANK
KREMS

Gut für Ihr Geld

KULTUR INFORMATION

Moderne Galerie im Dominikanerkloster

Ausstellung Helmut Swoboda

Eine Auseinandersetzung mit einem jungen Künstler aus Niederösterreich stellt die derzeitige Ausstellung in der Modernen Galerie im Dominikanerkloster dar.

Helmut Swoboda, Geburtsjahr 1958, kommt aus Amstetten, wo er

nach seinem Akademiestudium in Wien auch heute noch lebt und arbeitet. 1985 wurde ihm eine Personalausstellung im Nö. Landesmuseum gewidmet, und so bedeutet die Präsentation in Krems eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Blau-Gelben-Galerie, für die Dr. J. Rössl vom Nö. Landesmuseum zuständig ist.

Dr. Rössl war auch bei der Eröffnung persönlich anwesend und sprach einleitende Worte.

Helmut Swoboda zeigt in Krems eine Retrospektive seines Schaffens der Jahre 1980 bis 1986. Als Technik verwendet er Acrylmalerei auf Leinwand bzw. Papier, doch sind auch einige graphische Blätter ausgestellt. Mit der Helmut-Swoboda-Ausstellung beendet die Moderne Galerie das heurige Ausstellungsjahr, die Ausstellung ist bis Museumsschluß am 26. Oktober 1986 zu den Öffnungszeiten des Historischen Museums zu besichtigen.

Achtung — Galeriebesitzer und Veranstalter

Wir wollen ein ausführlicheres Vorankündigungs-Service im Amtsblatt einrichten. Daher ersuchen wir alle Galeriebesitzer und Veranstalter, **rechtzeitig** (d. i. bis zum 20. jeden Monats auf 6 Wochen im voraus) Ausstellungen und Veranstaltungen bekanntzugeben, sowie eine Beschreibung oder kurze Inhaltsangabe des ausstellenden bzw. auftretenden Künstlers bzw. Musik- oder Theaterstückes an uns zu senden.

Adresse: Kulturverwaltung der Stadt Krems/Pressestelle, Körnermarkt 13, 3500 Krems.

English-American Reading Room

Veranstaltungsprogramm Oktober 1986

Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr:
Round Table Club

Donnerstag, 16. Oktober, 17 Uhr:
Bibliothekstunde

Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr:
Thursday-Night Club (für Jugendliche)

Freitag, 17. Oktober, 19 Uhr:
Round Table Club

Donnerstag, 23. Oktober, 17 Uhr:
Bibliothekstunde

Donnerstag, 23. Oktober, 18 Uhr:
Thursday-Night Club

Freitag, 24. Oktober, 19 Uhr:
Round Table Club

Donnerstag, 30. Oktober, 17 Uhr:
Bibliothekstunde

Donnerstag, 30. Oktober, 18 Uhr:
Thursday-Night Club

Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr:
Round Table Club (Hallowe'en Party)

Vorschau auf November

Mittwoch, 5. November, 20 Uhr:
London Fan Club

Donnerstag, 6. November, 17
Uhr: Bibliothekstunde

Donnerstag, 6. November, 18
Uhr: Thursday-Night Club

Freitag, 7. November, 19 Uhr:
Open House

Donnerstag, 13. November, 17
Uhr: Bibliothekstunde

Donnerstag, 13. November, 18
Uhr: Thursday-Night Club

Freitag, 14. November, 19 Uhr:
Round Table Club

SONNTAG

12.
OKTOBER

17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit
Orgelkonzert — Chor
(im Rahmen des Orgelweihfestes)

MONTAG

13.
OKTOBER

19.30 Uhr, Stadtsaal
Leseabend mit Oto Schenk

DONNERSTAG

16.
OKTOBER

17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit
Orgelkonzert
(im Rahmen des Orgelweihfestes)

FREITAG

17.
OKTOBER

20.00 Uhr, Metternich'sche Weinstuben
„Jour fixe“ (mit Szene Krems)

SONNTAG

19.
OKTOBER

17.00 Uhr, Pfarrkirche St. Veit
Orgelkonzert
(im Rahmen des Orgelweihfestes)



DIENSTAG

21.
OKTOBER

19.30 Uhr, Festsaal des BORG - Heinemannstraße
Lichtbildervortrag von Pater Dr. Gregor Lechner

FREITAG

24.
OKTOBER

10.30 Uhr, Galerie Göttlicher, Stein
Eröffnung der Hausmesse „Orientteppiche“

18.30 Uhr, S-Galerie, Sparkasse Krems
Nomadenkunst aus Persien

SAMSTAG

25.
OKTOBER

20.00 Uhr, Gasthof Stiegler, Rehberg
„Weinlesefest“

SONNTAG

26.
OKTOBER

9.30 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses Stein
Festakt zum Nationalfeiertag

SCHUBRIG

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BAUUNTERNEHMUNG — HOCH-, TIEF- u. INDUSTRIEBAU — TRANSPORTBETON

3500 KREMS/DONAU, LASTENSTR. 7
TELEFON: (02732) 3281 SERIE, 7501

KULTUR INFORMATION



Franz.
Kulturinstitut
Krems

Franz. Sprachkurse

VORMITTAGSKURSE

Anfänger: Freitag, 8.30 bis 10 Uhr, Frau Soizig Paget, Beginn: 3. Oktober

Mäßig Fortgeschrittene: Dienstag, 9 bis 10.30 Uhr, Frau Soizig Paget, Beginn: 30. September

Fortgeschrittene: Mittwoch, 9 bis 10.30 Uhr, Frau Soizig Paget, Beginn: 1. Oktober

Konversation / Lektüre: Freitag, 10 bis 11.30 Uhr, Frau Soizig Paget, Beginn: 3. Oktober

ABENDKURSE

Anfänger: Montag, 18.30 bis 20.10 Uhr, Mag. Wolfgang Schüpany, Beginn: 29. September

Mäßig Fortgeschrittene: Mittwoch, 18.30 bis 20.10 Uhr, Mag. Michaela Zottl, Beginn: 1. Oktober

Fortgeschrittene: Dienstag, 18.30 bis 20.10 Uhr, Frau Soizig Paget, Beginn: 30. September

Konversation / Lektüre — Le Français actif: Mittwoch, 18.30 bis 20.10 Uhr, Dr. Hubert Schütznern, Beginn: 8. Oktober

Anmeldungen für alle Kurse im Franz. Kulturinstitut Krems, Ringstraße 44, 1. Stock, rechts.

Kursort: Französisches Kulturinstitut Krems, Ringstraße 44, 1. Stock, rechts.

Kursbeitrag pro Semester: 530 Schilling; Schüler, Lehrlinge, Präsenzdiener 390 Schilling.

★

Dienstag, 14. Oktober 1986

FILMABEND: Les granges brûtées (1973). Krimi mit Alain Delon, Simone Signoret, 19.30 Uhr, Französisches Kulturinstitut Krems, Ringstraße 44, 1. Stock, rechts.

*

Galeriespiegel

Moderne Galerie im Dominikanerkloster

„Helmut Swoboda“ — Ausstellung gemeinsam mit der Blau-Gelben-Galerie des Landes NÖ.

Montag, 17. November 1986, 19.30 Uhr, Stadtsaal Krems

Theatergastspiel mit Herwig Seeböck

Die erfolgreiche Serie mit Theateraufführungen im Kremser Stadtsaal wird am 17. November 1986 fortgesetzt. Es konnte dafür Herwig Seeböck mit seinem Ensemble gewonnen werden, der im heurigen Jahr mit Kleist's „zerbrochener Krug“ auf Tournee ist. Der Abend verspricht schon im Hinblick auf das klassische Thema — man könnte das Kleist'sche

Drama als Musterbeispiel einer Kriminalkomödie bezeichnen, — wie auch wegen der Gestaltungskraft Herwig Seeböcks als Dorfrichter Adam besonders reizvoll und interessant zu werden.

Karten zum Preis von 30 bis 90 Schilling in der Kulturverwaltung Krems, Körnermarkt 13, sowie in den Vorverkaufsstellen Böck und Specht.



„Volles Haus“ konnte die Szene Krems bei ihrer Veranstaltung im Göttweigerhof „Die Keintate“ am Donnerstag, dem 11. September, verbuchen. Über diese Veranstaltung hat das Amtsblatt in seiner letzten Ausgabe bereits ausführlich berichtet.

Bilder. Dienstag bis Samstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Sonntag und Feiertag 9 bis 12 Uhr, noch bis 26. Oktober.

★

Galerie Stadtpark

„Helmut Schickhofer“ — Ölbilder und Graphik. Montag bis Freitag 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, noch bis 26. Oktober.

★

Galerie Göttlicher, Stein

„Gerhard Brause“ — Malerei, noch bis 17. Oktober.

★

Hausmesse — „Orientteppiche“

Von 24. bis 26. Oktober, Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr.

★

Märchen aus 1000 und einer Nacht...

sind die neuen „alten“ Teppiche in der Galerie Göttlicher, die vom 24. bis 26. Oktober ausgestellt werden. Aus dem nahen und fernen Osten werden bei dieser Hausmesse über hundert Jahre alte „Schönheiten“ präsentiert, Schönheiten, die mit dem Alter noch attraktiver werden!

PIANO präsentiert:

12. Oktober: **TENNIS-TURNIER** — 13 Uhr am KTK Platz, Anmeldungen im Piano oder vor dem Turnier

16. Oktober: Musik aus Lateinamerika mit den **LOS ZAMBOS**

17. Oktober: Besuch der **BRAUEREI ZWETTL**

22. Oktober: Vernissage **LEO LEITNER**

24. Oktober: Chansons und Clownerie mit **MELO**, dem Clown

27. bis 31. Oktober: **OKTOBERFEST** mit täglicher Live-Musik

Kochkurs für franz. Spezialitäten

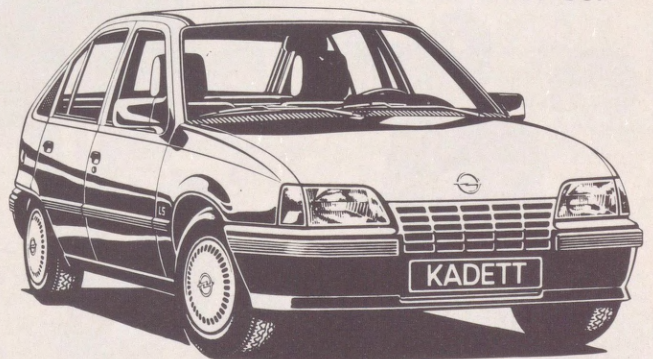
Interessieren Sie sich für die Französische Küche und ihre Speisen? Dann laden wir Sie zum Kochkurs für französische Spezialitäten ein, den die Kulturvereinigung Verein zur Förderung von Kultur und FV in Krems veranstaltet. Französische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, denn die Rezepte werden in Deutsch und in einer schönen Mappe bereitgestellt.

Die Vorbereitungen finden am Mittwoch, dem 15. Oktober 1986, um 19 Uhr im Kolpinghaus Krems, Eingang Fischergasse 5, statt. Der Kursbeitrag beträgt 600 Schilling.



Umweltfreundlich. Der Kadett Diesel.

Ganz im Stil unserer Zeit. Leistungsfähigkeit und Umweltbewußtsein. Setzen Sie auf die Umweltalternative. Der Kadett — das Auto des Jahres '85.



Auer

3500 KREMS
Wiener Straße 82
Tel. 02732/3501

PARTNERSTADT BÖBLINGEN

Hallo — Junioren!

Wer will Böblingern schreiben?

Städtepartnerschaften sind nicht nur eine Angelegenheit für die „etablierten“ Bürger mittleren Alters. In Böblingen — einer interessanten Stadt — suchen Jugendliche Brieffreude — Brieffreude von überall in Europa, besonders aber von Krems!

Wer gern schreibt, neugierig ist, was anderswo „in“ ist, was junge Menschen in einer anderen Stadt denken und tun, der kann sich an folgende Kontakt-Adresse wenden:

Stadtverwaltung Böblingen,
Herrn Krug, Marktplatz
D-7030 BÖBLINGEN - BRD

*Preisrascheln
im Bücherwald*

BBBB
BILLIGE BÜCHER
BEIM
BUCHHÄNDLER

PASSAGE-BUCHHANDLUNG
IM BÜRGERSPITAL
SCHMIDL
3500 KREMS
☎ 02732 2243
PAPIERWAREN

Qualität für Wohnung, Haus und Auto

MALEREI · ANSTRICH · BESCHRIFTUNG · FASSADE
TAPETEN · TEPPICHE · VORHÄNGE · TEPPICHREINIGUNG
NEUANFERTIGUNG UND UMARBEITUNG VON POLSTERMÖBELN
STÜCKDEKORATIONEN · JALOUSIEN · ROLLOS
VOLLWÄRMESCHUTZ FÜR IHR HAUS
AUTOLACKIERCENTER

KREIBICH



Jahreshauptversammlung der Steiner Faschingsgilde

Ehrenmitgliedschaft und Gold für den Bürgermeister

Der Steiner Fasching geht nicht unter! Das war der Haupttenor bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Faschingsgilde im Rathaus Stein am 19. September. Dokumentiert wurde diese Tatsache durch einen Rückblick „in Bild und Ton“. Das fröhliche Treiben am Faschingssonntag in den Steiner Straßen zeigt — mit und ohne Schnee — jedes Jahr wirk-

lich bunte Lebendigkeit!

Ein „offenes Ohr“ hatte und hat für alle Anliegen des Vereines immer der Bürgermeister der Stadt, LAbg. Harald Wittig. Als Zeichen der Dankbarkeit wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen — sowie ein prächtiger „goldener“ Orden. Damit ist unser Bürgermeister das erste Ehrenmitglied der Faschingsgilde Stein.



Bürgermeister LAbg. Wittig wurde zum Ehrenmitglied der Faschingsgilde Stein ernannt. ▲

Der neugewählte Vorstand mit Obmann Heider (zweiter von links) präsentierte sich im Beisein des Bürgermeisters dem Fotografen des Amtsblattes. ▼

Kaffee, Mehlspeisen,
Menüs — und Kultur:

„Wallseer-Stüberl“ — ein heißer Kolping-Tip!

Seit kurzem gibt es in Krems, Fischergasse, ein „Kaffeehaus mit Kultur“. Der „Cafetier“ ist die Kolpingfamilie, die die renovierten Räume des ehemaligen Wallseer-Hofes auch revitalisieren, lebendig machen will.

Neben Kaffee, selbstgemachten Mehlspeisen, und preiswerten Menüs wird es auch kulturelle Veranstaltungen geben. Vor allem ist dabei an Jugendliche gedacht, die ihre künstlerische Laufbahn hier „starten“ wollen. Bei der Eröffnung am 24. September stellte sich allerdings eine bereits bekannte und beliebte Künstlerin vor: Herta Sam, die mit ihren Ölbildern — und in ihrem neuen Gedichtband — „Mut zur Hoffnung“ macht. Besonders eindrucksvoll sind ihre beiden Bilder „Sonnenblume“ und „Blume im Asphalt“.

Der Zentralspräsident der Kolpingfamilie, Prof. Ludwig Zack, meinte bei der Eröffnung, daß — nach alter Kolpingtradition — im „Wallseer-Stüberl“ nicht nur für Essen und Trinken, sondern auch für „Geist und Seele“ gesorgt wird. Daß dies zur vollsten Zufriedenheit der Gäste geschieht, dafür garantiert der „Motor der Kremser Kolpingfamilie“, Frau Elfriede Köfinger.

Amtsblatt der Stadt Krems an der Donau. Eigentümer und Herausgeber: Magistrat der Stadt Krems an der Donau, 3500 Krems, Rathaus. Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ernst Englisch, Kulturamt, 3500 Krems, Körnermarkt 13. Verleger und Anzeigenwerbung: KRESTA-Werbung (Ingo Assmann), 3500 Krems, Kaiser Friedrichstraße 10. Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127.



„10 Jahre Kleingartenanlage Gneixendorf“



Seit einem Jahrzehnt „grünt und blüht“ es im Areal der Gneixendorfer Kleingärtner. Der Verein hat hier ein wahres Paradies geschaffen, eine Erholungsstätte, beinahe ein „grünes Zentrum“ am Rande der Stadt. Die Kleingärtner haben durch persönlichen Einsatz, Ideen und auch durch harte, ausdauernde Arbeit aus 40000 Quadratmeter Stiftungsgrund eine Anlage gestaltet, die zum Schmuckstück und Aushängeschild für KREMS geworden ist. Soziale Werte, wie positive Bürgerinitiative, kreatives Gemeinschaftsleben und Umweltbewusstsein sind Dinge, die für jede Gemeinde von unschätzbarem Wert sind. Gerade diese Werte sind bei den Kleingärtnern in hohem Maße vertreten. Die Besinnung auf die Natur wurde und wird gerade heute vehement gefordert, als eine Notwendigkeit verlangt, um unsere Zeit bewältigen zu können. Scheint sich doch heute der Mensch immer mehr von dieser Natur zu entfernen und verliert er damit auch immer mehr seine ei-

gene Natürlichkeit. Dadurch geht auch die Verantwortung vor dem Leben verloren.

Unsere Kleingärtner pflegen aber nicht nur ihre Gärten und ihre Pflanzen vorbildlich, sie pflegen auch gute Nachbarschaft, halten zusammen, wenn es um ein gemeinsames Anliegen geht. Nur dadurch ist es ihnen gelungen, in diesen zehn Jahren im Stadtteil Gneixendorf so erfolgreich zu arbeiten, vor allem etwas wirklich „Lebendiges“ wachsen zu lassen, eine blühende Anlage und eine blühende Gemeinschaft.

Bürgermeister LAbg. Wittig beglückwünschte namens der Stadt den Kleingärtnerverein zu seinem Jubiläum und brachte abschließend den Wunsch zum Ausdruck, daß der Kleingartenverein Gneixendorf noch weitere Jahrzehnte so positiv wirken möge. Der Festakt wurde musikalisch von der Werkkapelle der Voest Alpine KREMS umrahmt, während die Kleingärtner für das leibliche Wohl der Gäste sehr umsichtig sorgten.

Institut für Datenverarbeitung und Organisation Betriebsberatungsgesellschaft mbH

3503 KREMS, Rehberger Hauptstraße 95

- Beratung in allen EDV-Angelegenheiten
- EDV-Ausbildung (laufend Kurse) im MCC-Microcomputer-Centrum Rehberg
- Informationszentrum für Micro- und Personalcomputer (neueste Computer und neueste Software)

Bitte besuchen Sie uns in der Rehberger Hauptstraße 95 (ehemalige Grabner-Villa) oder rufen Sie Herrn Wolpert unter der Tel.-Nr. 02732/70581-0 (Serie) an.

Bremsen Sie sich ein.

Bremsen Sie sich jetzt ein bei den attraktiven Ford Modellen. Und bei den Anti-Blockier-Brems-Systemen von Ford Spezial für den Vorderrad-antrieb konzipiert – und oben-drin sehr preiswert – ist das Anti-Blockier-Brems-System des Ford Escort und Ford Orion. In kritischen Situationen erreichen Sie damit bis zu 5 abgesetzte Bremsvorgänge pro Sekunde. Bis 12mal pro Sekunde kann es das Anti-Blockier-System im Ford Scorpio und Ford Sierra 4x4. Eines haben beide Brems-Systeme gemeinsam: Sie verhindern zuverlässig ein Blockieren der Räder. Das bedeutet: Volle Lenkfähigkeit selbst bei Vollbremsung. Und überlegene Spurtreue bei allen Fahrbahn-Bedingungen. Informieren Sie sich jetzt genau darüber beim Ford Händler. Und gewinnen Sie einen der 1111 Preise: 1 Ford Escort oder Ford Orion mit Anti-Blockier-Brems-System 10 Fahrtechnik- und Sicherheitskurse des GATTC 100 Philips Stereo-Cassettenplayer 1000 weitere Preise. Deshalb: Bremsen Sie sich rasch ein.

Jetzt beim Ford Händler.

KNETH KREMS
HAFENSTRASSE 65 02732/3662

Imker schenken den Kremsern zehn Linden 100 Jahre „Bienenväter“ in KREMS



Etwa 2400 Völker beherbergt KREMS und Umgebung: Bienen-völker!

120 bis 144 Millionen Bienen sorgen jedes Jahr für den „Honig auf's Brot“, wobei 1 kg Honig die Tagesleistung von 10000 Flugbienen erfordert. Die gesundheitsfördernde Wirkung des Honigs für die Luftwege, bei Schlafstörungen und Appetitmangel – sowie seines Nebenproduktes Propolis (ein natürliches Antibiotikum – ohne schädliche Nebenwirkungen) wird heute immer mehr beachtet.

Vor 100 Jahren gründete Probst Kerschbaumer in KREMS den Imkerverein. Heuer feierten die „Bienenväter“ ihr Jubiläum. Die Kremser Ortsgruppe ist im Laufe eines Jahrhunderts zur größten Niederösterreichs geworden.

Im Beisein von Vzbgm. Ing. Erich Grabner wurde am 14. September in St. Paul eine Imkermesse gefeiert. Anschließend übergab der Verein der Stadt zehn Lindensämlinge, die bereits „In der Au“ (Stadtteil Mitterau) gepflanzt worden sind. Sie sollen ein sichtbares „Dankeschön“ des Imkervereins an KREMS sein für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Diese sorgt durch Pflanzen von

Bienenweiden (z. B. Schneebeeren, Weiden usw.) dafür, daß die fleißigen Insekten immer genug Futter finden.

Anschließend an die Jubiläumsfeierlichkeiten fand in der Pädagogischen Akademie ein Symposium über die Bekämpfung der Milbe Varroa statt, eine der gefährlichsten Bedrohungen der Bienenvölker in Niederösterreich.

Übrigens: Niemand braucht – in bezug auf Honig – Angst vor Strahlung haben!

Der niederösterreichische Honig wird ständig untersucht. Der zulässige Strahlungswert wäre bei 16 Einheiten. Unser Honig weist nur eine Belastung zwischen 1,7 und 3,2 Einheiten auf!

Spezialist für Anlasser + Lichtmaschinen

Schwarz
KREMS
Hafenstraße 61
Telefon 02732 – 5566



Erste Nö. Landesmeisterschaft für Hundesport in Krems

Großartiger Erfolg für Hundesportverein Wachau!

Der Wanderpokal der Stadt Krems, gespendet von Bürgermeister LABg. Harald Wittig, bleibt bei uns! Die erste Nö. Landesmeisterschaft für Hundesport, die vom 27. bis 28. September auf dem Abriechtplatz in Mautern stattfand, war ein durchschlagender Erfolg! Die Preisrichter lobten die Organisation durch den HSV-Wachau während des Turniers. Besonders erfreulich: Bereits bei dieser ersten Landesmeisterschaft meldeten sich 30 Teilnehmer fast aller niederösterreichischen Hundesportvereine.

Besonders stolz ist der Wachauer Hundesportverein nicht nur auf die Veranstaltung — bei der er „Pionierarbeit“ geleistet hat — sondern auch auf das ausgezeichnete Ergebnis für den Verein selbst: In der schwierigsten Klasse stellte er den Landesmeister und erhielt daher den Wanderpokal der Stadt Krems. Auch sonst gab es hervorragende Platzierungen für den Verein:

In der Klasse „Schutzhunde 3“ (der „Hochschulklasse“ für Hunde) gingen gleich die ersten beiden Plätze an Mitglieder des HSV-Wachau.

1. Platz (und damit Landesmeister): Robert Hohenecker mit Arco von Göttweig (Rottweiler).

2. Platz: Karl Ellinger mit Bero von Schloß Rehberg (Deutscher Schäfer).

In der Klasse „Schutzhunde 1“ errangen den 2., 3., 4. und 6. Platz ebenfalls Mitglieder des HSV-Wachau.

2. Platz: Maria Ecker mit Daisy von der Schießstätte (Deutscher Schäfer).

3. Platz: Franz Oswald mit Dingo von der Schießstätte.

4. Platz: Dietmar Wintersberger mit Ramona von Symbion.

6. Platz: Karl Heindl mit Dino von der Schießstätte.

Bei den „Begleithunden“ wurde der HSV-Wachau Zweiter, und zwar Karl Lager mit Cäsar (Mischling).

In der Sondergruppe für Nachwuchs erreichte ein „Kleiner“ unter den „großen“ Rottweilern und Deutschen Schäfern den dritten Platz:

der Rauhaardackel Gabi von Göttweig. Ihr Hundeführer ist der Obmann des HSV-Wachau, Ing. Manfred Kerzan.

An der Nö. Landesmeisterschaft kann übrigens jeder Hund teilnehmen, auch wenn er keinen „reinen“ Stammbaum hat. Der jüngste Hundeteilnehmer heuer zählte erst ein Jahr, der „Senior“ darunter war über zehn Jahre alt.

Weingesetz

Verordnung

Der Magistrat der Stadt Krems ordnet gem. §42 (3) Weingesetz 1985 zum Zwecke der Prüfung der Qualität und Menge des Lesegutes, aus dem Prädikatsweine gewonnen werden, für die durch Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 6. August 1986 zur Vorführung bestimmten Stadtgemeinde Krems nachstehend die Vorführorte und den Vorführzeitraum an:

Vorführorte:

1. Raiffeisen-Lagerhaus Krems, 3500 Krems an der Donau, Lastenstr. 10
2. Winzergenossenschaft Krems, 3500 Krems an der Donau, Sandgrube 13 (Nur für Zulieferer zur Genossenschaft!)

Vorführzeitraum:

Täglich von 9 bis 21 Uhr.
Diese Verordnung tritt mit 29. September 1986 in Kraft.

Qualität für Wohnung, Haus und Auto

MALEREI · ANSTRICH · BESCHRIFTUNG · FASSADE
TAPETEN · TEPPICHE · VORHÄNGE · TEPPICHREINIGUNG
NEUANFERTIGUNG UND UMARBEITUNG VON POLSTERMÖBELN
STUCKDEKORATIONEN · JALOUSIEN · ROLLOS
VOLLWÄRMESCHUTZ FÜR IHR HAUS
AUTOLACKIERCENTER

KREIBICH



DER RASCHE WEG ZUM EIGENHEIM!

Wohnen im Grünen — im eigenen Haus

Grundankauf und Hausbau direkt vom Baumeister. Günstige, langfristige Finanzierung mit Förderungen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne TOPREAL
Rufen Sie uns, bitte an
Tel. 02982/8263 oder 02732/5308

Topreal

3500 Krems, Wiener Straße 94 **An- und Verkauf**
Telefon 02732/5308

Vinothek-Club: 160 internationale Mitglieder WG lud zum „Gang in die Weingärten“

Das „Mekka des Weinbaus nördlich der Alpen“ — wie Krems einmal genannt wurde — zeigte sich am 20. September von seiner schönsten Seite: Strahlender Sonnenschein empfing die Mitglieder des Vinothek-Clubs, die die Winzergenossenschaft Krems an diesem Tag zu einem „Gang durch die Weingärten“ eingeladen hatte — und zu einigem mehr.

Vor einem Jahr wurde der Vinothek-Club von der WG Krems gegründet. Heute gehören ihm nicht nur Mitglieder aus ganz Österreich an, sondern auch aus Belgien und der BRD. Jedes Mitglied besitzt eine oder mehrere Boxen im Vinothek-Keller in Langenlois, wo es besondere Weinspezialitäten lagern kann. Für unsere Stadt bedeuten Club und Mit-

glieder eine wichtige Werbung. Beide sind Multiplikatoren für den guten Ruf der Kremser Weine.

Der Bürgermeister unserer Stadt, LABg. Harald Wittig, begrüßte die Gäste und erzählte über Kultur und Geschichte „rund um den Weinstock“ in Krems. So besaßen z. B. im Mittelalter die Weinbauer und „Weinzurln“ (=Weinbergarbeiter) bedeutende Privilegien (ähnlich den Knappenschaften in Bergbaugebieten), weil auch die Obrigkeit der Meinung war, man könne Wein nur „mit Freude und nicht unter der Knute“ bauen. Die „Weingartordnung“ dieser Zeit allerdings sah vor, daß ein „Weinzurl“, der bei schönem Wetter beim Kegeln erwischte wurde (statt im Weingarten zu arbeiten), Strafe zahlen mußte.

Hochbau Tiefbau Industriebau

BAUUNTERNEHMUNG · TECHN.RAT

Sepp Doll & Sohn



3500 KREMS, LANDERSDORFER STR. 69, TEL. (02732) 3551-52
3100 ST. PÖLTEN, WURMBSTRASSE 9, TEL. (02742) 62346

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Nachtdienst jeweils von 20 bis 7 Uhr Uhr; Bereitschaftsdienst 24 Stunden, beginnend um 7 Uhr für Unfälle und lebensbedrohende Zustände.

- 11. Oktober Rotes Kreuz
- 12. Oktober Rotes Kreuz
- 13. Oktober Dr. Winkler
- 14. Oktober Dr. Winkler
- 15. Oktober Dr. Schöfmann
- 16. Oktober Dr. Schöfmann
- 17. Oktober Dr. Marady
- 18. Oktober Rotes Kreuz
- 19. Oktober Rotes Kreuz
- 20. Oktober Dr. Peter
- 21. Oktober Dr. Peter
- 22. Oktober Dr. Hörwarthner
- 23. Oktober Dr. Hörwarthner
- 24. Oktober Dr. Winkler
- 25. Oktober Rotes Kreuz
- 26. Oktober Rotes Kreuz
- 27. Oktober Dr. Eilenberger
- 28. Oktober Dr. Eilenberger
- 29. Oktober Dr. Marady
- 30. Oktober Dr. Marady
- 31. Oktober Dr. Hörwarthner
- 1. November Rotes Kreuz
- 2. November Rotes Kreuz
- 3. November Dr. Schreiber
- 4. November Dr. Schreiber
- 5. November Dr. Kaiserschatt
- 6. November Dr. Kaiserschatt
- 7. November Dr. Bauer
- 8. November Rotes Kreuz
- 9. November Rotes Kreuz
- 10. November Dr. Hörwarthner
- 11. November Dr. Hörwarthner

Hollenburg/Traismauer

- 11. und 12. Oktober
Dr. Wolfgang Pramendorfer
Traismauer, Tel. 02783/7700
- 18. und 19. Oktober
Dr. Werner Stockinger
Hollenburg, Tel. 02739/2500
- 25. und 26. Oktober
Dr. Herta Kneissl
Traismauer, Tel. 02783/8686
- 1. und 2. November
Dr. Ingomar Leitner
Traismauer, Tel. 02783/335
- 8. und 9. November
Dr. Herta Kneissl
Traismauer, Tel. 02783/8686

APOTHEKEN NOTDIENST

- 6. bis 12. Oktober
Mohren-Apotheke
- 13. bis 19. Oktober
Wienertor-Apotheke
- 20. bis 26. Oktober
Apotheke Mitterau
- 27. Oktober bis 2. November
Engel-Apotheke, Stein
- 3. bis 9. November
Adler-Apotheke
- 10. bis 16. November
Mohren-Apotheke

TÜREN & RAHMEN nie mehr streichen!

Alleinverarbeiter für die pol. Bez. Krems, Tulln, Korneuburg und Wien-Umgebung (Nord). **PORTAS-Fachbetrieb Ing. Anton Zoubek**, Müllergraben 1, 3470 Kirchberg a. Wagr., folgen Sie dem Wegweiser ab Ortseingang. Öffnungszeiten: Mo-Do 8-12, 13-17, Fr 8-14 Uhr. ☎ 02279/2256

PORTAS®

Rufen Sie an, oder besuchen Sie unsere Ausstellung

35-Millionen-Projekt Pathologie fertiggestellt Nicht nur für Leichen!



Innerhalb von fünf Minuten können Befunde gemacht, Diagnosen gestellt werden — noch während operiert wird. Gewebe werden tiefgefroren und ihr Gefrierschnitt untersucht. Das Ergebnis ist für den weiteren Verlauf der Operation maßgebend. Durch die Schnelligkeit, mit der es vorliegt, erspart man dem Patienten eine Zweitoperation, die früher — als die Gewebeproben noch nach Wien gingen — notwendig war.

„Unsere Arbeit ist ausschließlich als Servicearbeit am Patienten

zu verstehen“, meint Primarius Dr. Leibl. Obduktionen machen nur 10 bis 15 % der Arbeit am pathologischen Institut aus, das heute als das **modernste in ganz Österreich** bezeichnet werden kann. Durch seine Fertigstellung ist das Kremser Krankenhaus wirklich zum Schwerpunktkrankenhaus geworden.

Die Spitäler Melk und Zwettl werden von hier aus betreut.

80 bis 90 % aller Diagnosen werden von der Pathologie aus entweder gestellt oder bestätigt — und das mit beinahe 100prozentiger Sicherheit! Die Frage: „Ist es Krebs oder nicht?“ erhält hier ihre Antwort. Oft ist die eindeutige Feststellung lebensrettend, weil nur dann gezielt behandelt werden kann.

Auch im Bereich der Bakteriologie und Pilzbehandlung wird am Kremser Krankenhaus — Abteilung Pathologie — gearbeitet. Der erste Schritt zur gezielten Bekämpfung derartiger Krankheitserreger erfolgt hier, unter dem Mikroskop.

ZAHNARZT NOTDIENST

Samstag und Sonntag
von 8.30 bis 11.30 Uhr

- 11. und 12. Oktober
Dr. Gerhard Petraczek
Krems
- 18. und 19. Oktober
Dr. Franz Klausberger
Paudorf
- 25. und 26. Oktober
Dr. Julius Beyrer
Krems
- 1. und 2. November
Dent. Peter Klaghofer
Hadersdorf
- 8. und 9. November
Dr. Kurt Riemer
Krems

KW KRESTA-WERBUNG

3500 Krems/Donau
Kaiser-Friedrich-Straße 10
Tel. 0 27 32/46 84 und 58 37

Wüstenrot hat das Bausparen erfunden. Etwas Besseres gibt es nicht.



Wüstenrot-Organisationsleiter
Franz Geitzenauer

„Ein persönliches Beratungsgespräch ist bei einem so wichtigen Thema, wie es die private Vorsorge darstellt, unbedingt notwendig.“

Die Zukunft sicherer gestalten

Seit Jahrzehnten bemüht sich Wüstenrot darum, die Lebensqualität der Menschen durch ein familiengerechtes Wohnen zu erhöhen. Was aber nützt einer Familie das schönste Haus, wenn dem Familienerhalter etwas zustößt? Und was hilft das schönste Leben in der Vergangenheit, wenn man die Gegenwart und die Zukunft nicht mehr genießen kann? Durch die Einbeziehung einer Lebensversicherung kann Wüstenrot ihren Kunden nunmehr die beruhigende Sicherheit bieten, den erworbenen Lebensstandard auch erhalten zu können.

Für mich als Wüstenrot-Berater erfordert das Thema „Pensionen“ ein hohes Maß an Verantwortung, weil es um entscheidende Fragen des Lebens geht. Das umfassende Versicherungsangebot, das die Wüstenrot-Versicherungs-AG anbietet, erlaubt mir eine gewissenhafte Ermittlung der individuellen Bedarfssituation. Dabei spielt die Vorsorge für den Ernstfall eine genauso wichtige Rolle wie die Altersvorsorge.

Wie Sie mit wenig Geld zu einem stattlichen Vermögen kommen, wie Sie kostengünstig Ihre Familie absichern, oder wie Sie zu einer hohen Zusatzpension kommen, darüber möchte ich Sie ausführlich beraten. Ein eigens von Wüstenrot entwickelter Kleincomputer, der alle Tarife und alle wichtigen Daten gespeichert hat, hilft mir dabei, das optimale Vorsorgeprogramm für Sie zu erstellen.

Außerdem erhalten Sie in nächster Zeit eine Broschüre zugeschiedt, die alle wichtigen Informationen über die Wüstenrot-Vorsorge zusammenfaßt.

Ihre Wüstenrot-Adresse:

Organisationsleiter
Franz Geitzenauer

3492 Etsdorf 179
Telefon 02735/76762
oder

Wüstenrot-Beratungsstelle Krems
Ringstraße 10, 3500 Krems
Telefon 02732/3767

Standesamt

Geburten

Manuel Michael Siller, 25. August
Sascha Schmid, 29. August
Thomas Bauer, 5. September
Johannes Harald Steindl, 15. September
Thomas Franz Eder, 19. September

Eheschließungen

Walter Cizek, Lichtenau, und Erika Weber, Krems
2. September
Ing. Franz Tegl, Krems, und Dr. phil. Brigitte Rössl, Krems
5. September
Ewald Huber, Krems, und Susanne Pemmer, Krems
12. September
Emil Geigenberger, Krems, und Sigrid Dewisch, Krems
12. September
Stefan Forster, Krems, und Karin Dudics, Krems
12. September
Martin Karl, Krems, und Irmgard Raffenstetter, Baden
12. September
Günther Töpfl, Tulln, und Christine Hoch, Krems
19. September
Rainer Langheiter, Krems, und Irene Meixner, Wien
19. September

Ehrungen im Oktober

80. Geburtstag

Heinrich Anton Aigner, Dr. Gschmeidlerstraße 29/1/1/4
Maria Dietl, Stadtgraben 23/1
Gabriele Mayr, Meyereckstraße 4/1/6
Ilse Swiczinsky, Steiner Landstraße 109/1
Leopoldine Temper, Kasernstraße 19 A/1/2
Rosa Veigl, Lastenstraße 15/1

90. Geburtstag

Johanna Röder, Krems, Austraße 6/2/6

Goldene Hochzeit

Ing. Ernst und Hedwig Bannert, Kasernstraße 19/2
Adolf und Else Kober, Mitteraustraße 7/4/17



Franz Xaver Kaufmann, Krems, und Anita Jaidhauser, Krems
19. September
Harald Josef Schindelegger, Krems, und Sabine Riegler, Krems
26. September
Christian Kracmar, Krems, und Brigitte Johanna Ankerl, Krems
26. September

Sterbefälle

Maria Stöger, 30. August
Margarete Hannl, 31. August
Leopoldine Kellner, 2. September
Karl Heidinger, 3. September
Erwin Göstl, 3. September
Maximilian Leonhardsberger, 4. September
Josef Pinter, 4. September
Rudolfine Kirchbauer, 6. September
Leopoldine Koberwein, 8. September
Albert Czabek, 10. September
Herbert Stitz, 11. September
Josefine Pokorny, 12. September
Emma Lintner, 14. September
Maria Hillinger, 14. September
Josef Melzer, 15. September
Leopold Mataushek, 16. September
Maria Reisinger, 17. September
Maria Nowak, 17. September
Josefa Kafesy, 17. September
Josefa Keusch, 19. September
Adolf Todes, 21. September

ZENTRAL-KINO

3500 Krems, Bahnhofplatz · Telefon 02732/3754

Unsere neuesten Filmhits vom Oktober

Uraufführung
Silvester Stallone in **CITY COBRA**
POLTERGEIST 2. Teil
Big Trouble in **LITTLE CHINA**
EINMAL BEISSEN BITTE

(die lustigste Komödie des heurigen Jahres, eine Mischung aus „Zurück in die Zukunft“ und „Flashdance“)

VIDEOTHEK ZENTRAL

im Foyer des Kinos

Unsere neuesten Filmhits vom Oktober

ROCKY IV, INDIANA JONES, DER TEUFEL DES TODES, SMARAGDWALD, MÄNNER, A CHORUS LINE und weitere 20 brandneue Titel!

Die Umwelt „sitzt“ im Gemeinderat

„Jetzt kann ich schneller und unbürokratisch in Sachen Umweltschutz vorgehen“, meint unser neuer Umwelt-Gemeinderat, Ing. Manfred Bindreiter, nach seiner Bestellung bei der Gemeinderats-sitzung am 10. September. Ing. Bindreiter besitzt bereits sehr viel „grüne Erfahrung“, ist er doch schon seit fast zehn Jahren Obmann des Umweltausschusses der Stadt. Außerdem hat er auch in

Beruf und Freizeit mit diesen Belangen zu tun: als Leiter des städtischen Gartenbauamtes und Obmann des Verschönerungsvereines Krems, wie auch als Leiter der Aktion „Krems im Blumenschmuck“. Darüberhinaus ist er Ihr Partner am „Grünen Telefon“ und nimmt Anfragen und Anregungen entgegen, die mit Umweltschutz zu tun haben.

Wetterkreuzfest in Hollenburg:

Jahrzehntelang eine Attraktion

Am 14. September meinte es das Wetter selbst mit dem Wetterkreuzfest in Hollenburg anfangs nicht so gut. Es hüllte das Wallfahrtskirchlein zunächst in undurchsichtige Nebelschwaden. Das hielt die zahlreichen Besucher jedoch nicht davon ab, schon am Morgen die traditionelle Messe zu besuchen, die von Pfarrer

Mag. Gottfried Auer aus Hollenburg gelesen wurde.

Dieses Fest scheint jedes Jahr an Beliebtheit zu gewinnen und ein fester Treffpunkt für alle Hollenburger — auch für die „ausgewanderten“ — zu sein. Man konnte auch viele Autos mit ortsfremden Kennzeichen bemerken.

Wir informieren Sie

gerne über die Möglichkeiten energiesparend zu heizen.

Beratung, Planung und Installation vom Fachbetrieb



ZAFOUK KG

Heizung · Lüftung · Gas · Wasser
Installationen, Stahl- und Alubau

3500 Krems, Hafnerplatz 9-10

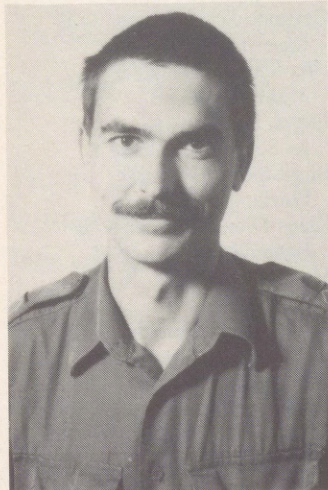
Telefon (02732) 2075, 2076



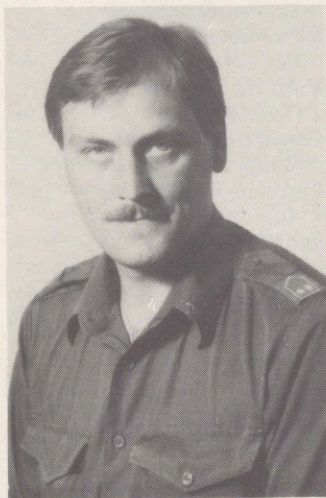
Beförderungen beim Panzerstabsbataillon 3

Am 25. September 1986 wurden zwei Leutnante des PzStbB 3 aus der Raabkaserne Mautern zum Oberleutnant befördert:

Oberleutnant Johann MILLO-NIG stammt aus der Gemeinde Finkenstein am Faakersee in Kärnten und rückte 1978 zum LWSR 71 nach Wolfsberg im Lavanttal ein.



Oberleutnant Millonig



Oberleutnant Trimmel

Von 1980 bis 1983 absolvierte er die Militärakademie in Wr. Neustadt und wurde anschließend als Leutnant nach Mautern ausgemustert. Olt Millonig bekleidet die Funktion des Wirtschaftsoffiziers und ist somit für Verpflegung, Bezahlung und Bekleidung der Soldaten des PzStbB 3 zuständig.

Oberleutnant Franz TRIMMEL ist gebürtiger St. Pöltner und rückte 1975 zum Panzerbataillon 10 nach Spratzern ein, wo er als Kommandant eines Kampfpanzers M 60 eingeteilt war. 1977 wurde er nach Wr. Neustadt versetzt, legte die Matura ab und absolvierte die Militärakademie.

Seit 1983 ist Oberleutnant Trimmel beim PzStbB 3 in Mautern und war als Kompaniekommandantstellvertreter bei der Panzerfliegerabwehrbatterie eingesetzt.

Seit September bekleidet er die Funktion des Feldzeugoffiziers und ist für die Versorgung mit Feldzeuggerät (Waffen, Munition, Ersatzteile, Betriebsmittel, usw.) verantwortlich.

7. Am Anfang und am Ende der Heizperiode starkes Drosseln überhaupt vermeiden — es besteht Lebensgefahr durch eindringende Rauchgase!

Weitere Auskünfte erteilt gerne einer der nachstehend angeführten Rauchfangekehrer:

Herwig Fröch, 3500 Krems/Donau, Dominikanerplatz, Tel. 02732/2866

Heinz Bartaschek, 3500 Krems/Donau, Dachberggasse 10, Tel. 02732/2753

GEDESAG

GEMEINNÜTZIGE DONAU-ENNSTALER SIEDLUNGS AKTIENGESellschaft

**A-3500 Krems/Donau
Bahnzeile 1**

Tel. 02732/2983-0, 3393-0

**Bautätigkeit —
Eigentumswohnungen**
Mühlhofgründe II 38 WE

In Vorbereitung:
Reisperbachtal I 28 WE
Terrassenverbauung
Meyereckstraße 12 WE

Reihenhäuser:
Turnerberg II 19 RH
Goldberg 18 RH
Egelsee III ca. 25 RH

Mietwohnungen

sofort beziehbare
Wohnhausanlage Wasendorfer
Straße 12, 24 — 3-Zimmer-
Wohnungen, 87m², monatliche Miete ca. S 4500,— (inkl. Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten, 10% MWSt.) — Kein Baukostenbeitrag — Wohnbeihilfe möglich!

Auskünfte über Finanzierung, Wohnungsangebot, etc. erteilt Frau Lang unter Durchwahl 35.

Gerhard Landa, 3504 Krems/Stein, Viehrtgasse 1, Tel. 02732/3246

Hubert Reder, 3512 Mautern, Göttweiger Straße 383, Tel. 02732/2911

**KV KRESTA
WERBUNG**

3500 Krems/Donau
Kaiser-Friedrich-Straße 10
Tel. 0 27 32/46 84 und 58 37

Wie heize ich richtig?

Ratschläge über richtige Ofenbedienung
von der Freiwilligen Feuerwehr Krems an der Donau

Bitte beachten Sie beim Heizen — egal ob mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen — zu Ihrem eigenen Vorteil die Ratschläge, die die Inspektionsrauchfangekehrer der Wiener Feuerwehr hier für Sie zusammengestellt haben!

Ofen und Rauchfanganlage bilden eine Einheit. Auch der modernste Ofen kann nicht gut funktionieren, wenn er an einen baulich mangelhaften, versotteten (nasses Mauerwerk) oder für diesen Ofen ungeeigneten Rauchfang angeschlossen ist. Deshalb fragen Sie bitte vor dem Aufstellen eines neuen Ofens Ihren Rauchfangekehrer, ob der vorhandene Rauchfang zum Anschluß geeignet ist.

Auch später, während der Heizperiode, müssen Sie selbst auf die richtige Funktion des Rauchfanges achten. Damit der richtige „Zug“ entsteht und aufrechterhalten wird, beachten Sie bitte:

1. Den Ofen nur mit dem Brennmaterial heizen, für das er vorgesehen ist.
2. Bei der Bedienung nach der

Heizanleitung des Ofenherstellers vorgehen!

3. Zu Beginn der Heizperiode vorerst wenig Brennmaterial auf einmal, dafür aber ungedrosselt brennen lassen. Dadurch wird das Mauerwerk des Rauchfanges erwärmt und der richtige „Auftrieb“ hergestellt.
4. Brennmaterialien nicht mischen! Jeder Brennstoff braucht eine andere Luftmenge, um einwandfrei abzubrennen. Daher bei festen Brennstoffen im Dauerbrand: entweder nur Holz, nur Kohlen, nur Briketts oder nur Koks verwenden!
5. Die Wohnung nicht völlig gegen Zugluft abdichten; der Ofen braucht Verbrennungsluft.
6. Mit dem Brennmaterial (auch flüssigem oder Gas) nicht zu sehr sparen, der Rauchfang funktioniert so besser. Zu frühes Drosseln lohnt nicht, weil der Rauchfang darunter leidet und dann — früher oder später — kostspielig repariert werden muß.

**HERBST-ANGEBOTE
IN DER
BASTLERSTUBE**

- TISCHLERBEDARF
- PLATTENHANDEL
- EXAKTE ZUSCHNITTE
AUF NEUER
ELEKTRONISCHER
MASCHINE

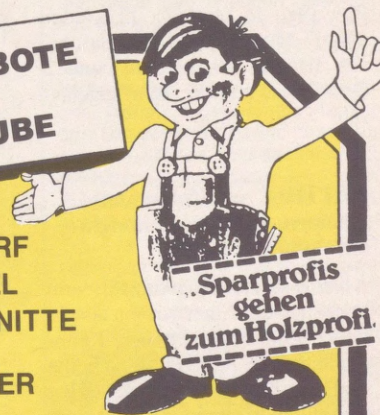
STEINER

FLORIANIGASSE 4

3500 KREMS TEL. 02732/70032, 5830

BASTLERSTUBE

KREMS, UNTERE LANDSTRASSE 59
TEL. 02732/70032



Verordnungen

Der Magistrat der Stadt Krems ordnet folgende Verkehrsmaßnahmen an:

„Halten und Parken verboten, ausgenommen Fahrzeuge des Hauses Im Alauntal 4“ von der Zufahrt zum Grundstück des Mag. Wuble bis 1 m vor der Zufahrt Pichler in einer Länge von 9 m.

*

Errichtung eines Schutzweges auf der Hafestraße südlich der Kreuzung Hafestraße – Weinzierlstraße.

*

Kennzeichnung des Ortsgebietes von Krems südlich der Einmündung der Hafestraße unmittelbar nach dem Ende der Autostraße (B 3).

*

„Geschwindigkeitsbeschränkung 70 km/h“ auf einer Länge von 100 m bis 20 m vor der Ortstafel für den Verkehr Richtung Osten (VZ gem. § 52 Ziff. 10a und 10b StVO 1960).



Kraftfahrzeug- und Anhängerzulassungen

Beim Magistrat der Stadt Krems wurden im Monat September 244 Pkw (91), 18 Lkw (7), 12 Kräder (7), 17 Moped (6), 4 Zugmaschinen (1), 10 Anhänger (7) und 2 Omnibusse zum Verkehr zugelassen.

Verlust von Zulassungsscheinen, Kennzeichentafeln und Führerscheinen

Nachstehend angeführte, vom Magistrat der Stadt Krems ausgestellte Zulassungsscheine, Kennzeichentafeln bzw. Führerscheine sind in Verlust geraten und werden hiemit im Original für ungültig erklärt.

Im Auffindungsfall sind diese beim nächsten Gendarmeriepostenkommando abzugeben.

Zulassungsscheine

Konrad Weber
Alt-Rehberg 45
Moped N 25.612
Regina Theis
Admonter Straße 6a
Moped N 55.801
Reinhard Vopenka
Seilerweg 42
Pkw N 425.259

Herta Bernauer
Mitteraustraße 3
Moped N 55.673
Heidmarie Murhammer
Dr. Gschmeidlerstraße 37
Pkw N 285.395
Rosina Graf
Langenloiser Straße 200
Pkw N 325.747

Kennzeichen

K. D. Erdbau Ges.m.b.H.
Hofgasse 5
Lkw Rücktafel N 355.544
Rudolf Primus
Kreuzbergstraße 9
Pkw-Vordertafel N 255.446

Führerscheine

Erna Breith
Mölkergasse 30
Manfred Langthaler
Weinzierl 72
Heidmarie Murhammer
Dr. Gschmeidlerstraße 37
Josef Deim
Alauntalstraße 21
Christian Kern
Weinzierl 94

Lenkerberechtigungen

Nachstehend angeführte Personen haben die Lenkerprüfung mit Erfolg abgelegt:

Johann Auer – A, B
Landersdorfer Straße 53
Sonja Bartacek – B
Dachsberggasse 10
Sigrid Bauer – B
Roitnergasse 3
Ursula Bauer – B
Beethovenstraße 5
Petra Birringer – B
Arbeitergasse 11
Karin Braun – B
St. Paulgasse 2
Bernulf Bruckner – A, B
Sauergasse 1
Alfred Cahak – A, B
Gaswerkergasse 5
Dewisch Roland – A, C, E
Reisperbachtalstraße 75
Gerhard Durnwalder – B
Admonter Straße 19
Bernd Ecker – A, B
Am Steindl 70
Herwig Eichenseder – B
Alt-Rehberg 42
Gudrun Feigl – B
Rehberger Hauptstr. 58a
Thomas Fürnkranz – A, B
Plankstraße 7
Eva-Maria Fürst – B
Wasendorfer Straße 12
Elisabeth Gerhart – B
Dr. Gschmeidlerstraße 8
Peter Gotsmy – A, B
Göttweiger Gasse 33
Christian Graf – A, C, E
Bäckerberggasse 16
Andreas Gumpenberger – B
Dr. Dorrekstraße 19

Cornelia Graf – B
Im Alauntal 3
Silvia Grötzl – B
Göttweiger Gasse 21
Thomas Gschwantner – A, B
Dr. Dorrekstraße 19
Dieter Guttmann – B
Lehnergasse 6
Doris Hammerschmid – B
Hollenburg 42
Gerald Heissig – B
Mühlhofstraße 26
Christoph Holzer – Aj
Am Exerzierplatz 13
Karin Jaidhauser – B
St. Paulgasse 6
Sabine Jannig – B
Dr. A. Nagl-Gasse 11
Günter Kammerer – B
Wüstenrotstraße 19
Sabine Karpischek – B
Langenloiser Straße 7
Herta Klob – B
Symalenstraße 25
Alexandra Kopriva – A, B
Wächterbergstraße 42
Jürgen Kubica – A, B
Mittergriesweg 20
Annette Mandlbauer – B
Ringstraße 61
Andreas Mayr – A, B
Missongasse 20
Siegfried Metcher – B
J. Oser-Straße 7
Peter Molnar – A, C
Dr. Gschmeidlerstraße 8
Ira Mogy – B
Kraxenweg 32
Brigitte Obritzberger – B
Gaswerkergasse 5
Heidmarie Österle – B
Kellergasse 5
Maria Pichler – B
Alauntalstraße 15
Johannes Puhr – A, C, E
Missongasse 36
Villana Reiberger – B
Lastenstraße 15
Ronald Sakulin – Aj
Lastenstraße 17
Andrea Spindler – B
Wiener Straße 34
Wolfgang Schmalzhofer – A, B
Mittergriesweg 18
Ursula Schmid – B
Pointgasse 4
Gerlinde Schwarzinger – B
Kasernstraße 8
Ulla Schwarzl – A, C
Mühlhofstraße 6
Jürgen Stattin – Aj
K. Schweitzer-Gasse 1
Birgit Steiner – A, B
Florianigasse 2
Klaus-Dieter Tolliner – B
Hetzendorfer Gasse 17
Monika Vopenka – B
Seilerweg 42
Birgit Waidbacher – B
Steiner Landstraße 90
Robert Wintersberger – B
Hetzendorfer Gasse 2
Petra Ulrich – B
Mitteraustraße 7
Bernhard Zach – A, B
Lerchenfelder Straße 16
Christoph Zauchinger – B
Philosophensteig 18
Mag. Edith Ziegler – B
Alauntalstraße 17

Neu.
Panda 4x4.
Mit wilden 50 PS...



... 5 Gängen und dem FIRE-Motor, dem sparsamsten Motor der Welt.

STEYR
FIAT

Fiat - ein Auto wie ein Freund.

ING. **Fragner** OHG

KREMS/DONAU
TEL.(02732)6555

LANGENLOIS
TEL.(02734)2580

**Österr.
Alpen-
verein**
Sektion Krems



Jugendveranstaltungen:

19. Oktober: Abklettern in Dürnstein (Anmeldung beim Jugendwart Helmut Hauer, St. Paulgasse 8, Tel. 70 13 95).

Veranstaltungen:

12. Oktober: **Bergtour** — Tonion — Dr. Hubert Unfried, Tel. 34 80.

25. bis 26. Oktober: **Bergtour** — Dürrenstein — Schlamberger Herbert, Tel. 70 16 82

30. Oktober: **Diavortrag** „Bernina — Festsaal der Alpen“ — Egon Höchtl, GH Klinghuber.

**Turn- und Sport-
Union Krems**

Turn- und Sportbetrieb 1986/87

I. Turnen

Mutter (Vater)+Kind (Kleinkinder 3-6 Jahre)

Montag, 17-18 Uhr, Turnhalle BRG, Rechte Kremszeile 54

Kinder (6-10 Jahre)

Donnerstag, 17-18 Uhr, Turnhalle HS-Mitterweg 8

Knaben+Mädchen (8-13 Jahre)

Freitag, 16.30-18 Uhr, Turnhalle VS-Stein, Dr. Dorrekstraße

Männer (Gymnastik — Turnen — Spiele)

Montag, 19.30-21 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Er+Sie-Turnen (Konditionsgymnastik/Musik)

Mittwoch, 20-21.30 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Damen I (Musikgymnastik)

Montag, 17-18 Uhr, Turnhalle VS-Stein, Dr. Dorrekstraße

Damen II (Fit-Gymnastik)

Dienstag, 19.30-20.30 Uhr, Turnhalle BRG, Rechte Kremszeile 54

Damen III (Musikgymnastik)

Donnerstag, 20-21.30 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

II. Fechten

Kinderriege: Dienstag, 18-19 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Jugend+Erwachsene: Dienstag, 19-21 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

Jugend+Erwachsene: Donnerstag, 18-20 Uhr, Halle HS-Mitterweg 8

III. Badminton (Federball)

Kinder+Jugendliche: Montag, 18-19.30 Uhr, HS-Mitterweg 8

Erwachsene: Mittwoch, 20-22.30 Uhr, HTL, Kasernstraße

IV. Volleyball (Jugendliche)

Freitag, 17-18.15 Uhr, Turnhalle BRG, Rechte Kremszeile 54

Zum ersten Mal in Krems: Ralley-Staatsmeisterschaft für Motorsportflugzeuge

Über den Wolken...

Trotz Nebel und schwieriger Sichtverhältnisse flogen am 13. und 14. September 28 Flugzeuge „über Krems“. Zum ersten Mal fand hier die Ralley-Staatsmeisterschaft für Motorsportflugzeuge in Gneixendorf statt. Dieser Veranstaltung kam besonders die — im Vorjahr fertiggestellte — Asphaltflugpiste zustatten.

Bei einem Empfang des Bürgermeisters in der Dominikanerkirche anlässlich der Staatsmeisterschaft hob Obmann Otto Salzinger die gute Zusammenarbeit der

Stadt Krems mit dem Union-Motorflieger-Club hervor.

Der Delegierte des Österreichischen Aeroclubs, Dipl.-Ing. Gerald Tetter, sprach im Zusammenhang mit der Gneixendorfer Anlage von einem „Kleinod unter den Flugplätzen in Österreich“ und von einem „Flugzentrum“. Er betonte, daß der Flugplatz Krems nicht nur heute schon einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor darstellt, sondern auch künftighin noch an Bedeutung gewinnen wird.

DAIHATSU CHARMANT LC

Platz zum Familientarif!

Er gefällt der ganzen Familie.



UNSER CHARMANT. UNSER AUTO. VON DAIHATSU UNSER CHARMANT. UNSER AUTO. VON

Autohaus ANTON MAYER

Verkauf — Reparatur — Service

3495 Rohrendorf, Admonter Str. 5, Tel. 02732/4038



Turnverein

Krems a. d. D.

Wir turnen ab Montag, 15. September '86

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr	Jungturner, Jungturnerinnen BORG-Turnhalle
	20.00 bis 22.00 Uhr	Rhythmische Gymnastik BORG-Turnhalle
Mittwoch	18.00 bis 20.00 Uhr	Kinderturnen 10 bis 14 Jahre BORG-Turnhalle
	20.00 bis 22.00 Uhr	Herrngymnastik BORG-Turnhalle
Donnerstag	17.00 bis 18.00 Uhr	Kleinkinderturnen 3 bis 6 Jahre BRG-Turnhalle, Rechte Kremszeile
	18.00 bis 20.00 Uhr	Kinderturnen 6 bis 9 Jahre BORG-Turnhalle
	20.00 bis 22.00 Uhr	ER + SIE Turnen BORG-Turnhalle
	20.00 bis 22.00 Uhr	Damengymnastik BG-Turnhalle, Rechte Kremszeile
Freitag	20.00 bis 21.30 Uhr	Schigymnastik, ab 3. Oktober '86 Turnhalle Bahnzeile

Kinderturnen der Kremser Kinderfreunde

Montag, 17-18 Uhr, Turnsaal der HS-Mitterweg

LOTTO

Alles ist möglich.



Lotto Toto Gebietsbetreuer Ernst Rihs: „Geben Sie Ihre Wettscheine schon am Montag ab. Sie brauchen nicht warten und auch Ihre Annahmestelle steht zu Beginn der Woche weniger unter Druck. Da bleibt dann mehr Zeit für wichtige Tips.“

Auch ohne Anstellen Millionär

Haben Sie sich auch schon darüber geärgert? Am Freitag stehen Sie mit Ihrem ausgefüllten Wettschein in Ihrer Lotto-Toto-Annahmestelle und warten. Mein Tip: Kommen Sie schon am Mittwoch, besser noch am Dienstag oder Montag in Ihre Annahmestelle. Ihre Gewinnchancen sind dieselben. Vielleicht sogar noch besser. Möglicherweise gibt Ihnen dann ihr weniger gestreifter Trafikant, Bank- oder Postbeamter, oder Kollekteur sogar den richtigen Millionen-Tip. Sie wissen ja, alles ist möglich. Kurz noch einige wichtige Details: Verwenden Sie zum Ausfüllen Ihres Wettscheines nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber. Schreiben Sie auf einer harten Unterlage und kreuzen Sie bitte nur innerhalb der Kästchen an. Überlassen Sie das Auseinandertrennen Ihres Wettscheines Ihrer Annahmestelle. Wenn Sie Ihre Adresse angeben wollen, verwenden Sie bitte nur das vorgesehene Feld. Selbst wenn Sie ohne Absicht in das danebenliegende „Ausländer-Kästchen“ schreiben, scheint Ihr Gewinn nicht in der wöchentlichen Gewinnliste auf. Und das bedeutet Verzögerung bei der Auszahlung. Also: Schon zu Beginn jeder Spielwoche den Wettschein abgeben erspart Zeit und sorgfältiges Ausfüllen bedeutet schneller bares Geld.

TOTO

TOTO IST SPORT.



Nicht nur mit Worten sondern auch als „Aktiver“ eröffnete Bürgermeister LAbg. Wittig die neuen Kegelbahnen des KSK Austria. Unser Bild zeigt Bürgermeister LAbg. Wittig beim Aussetzen der Kugel auf der neuen Bahn, auf der Nebenbahn probiert's Dir. Kellner von der Kremser Sparkasse.

Fußballspiele im Kremser Stadion

- 11. Oktober 13.00 u. 15.00 Uhr SC Spark. Krems — Donawitz
- 18. Oktober 12.45 u. 14.30 Uhr ESV Avanti — Raabs/Th.
- 19. Oktober 12.00 u. 13.30 Uhr Leistungszentrum Krems —
Leistungszentrum Klagenfurt
- 25. Oktober 12.30 u. 14.30 Uhr SC Sparkasse Krems — Spittal

Handballspiele in der Kremser Sporthalle

- 11. Oktober 18.00 Uhr UHK Kresto Krems — ASKÖ Linz
- 25. Oktober 18.00 Uhr UHK Kresto Krems — Margareten

Sportfunktionär ausgezeichnet



Für seine besonderen Verdienste um den Sport, teilweise als Schiedsrichter, aber in letzterer Zeit als Jugendbetreuer, wurde Johann Mölzer im Beisein seiner Gattin und Vereinsfunktionären der Jugendgruppe Wachau mit der bronzenen Wappenplakette der Stadt Krems durch Bürgermeister LAbg. Wittig ausgezeichnet. Der Festakt fand am Freitag, dem 12. September, im Bürgermeisterzimmer des Rathauses Krems statt.

SCHNAUER BAUT NEUES, RENOVIIERT ALTES, VERSCHÖNT FASSADEN.

Ob Hausbau, Umbau oder Sanierung. Unser Bauplan hält.

An einem unverbindlichen Gespräch bin ich interessiert.

Firma _____

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Kupon senden an:

SCHNAUER Gen.m.b.H.

Beton- und Fertigteilwerke/
Energietechnik, Bauunternehmen
3500 Krems, Hafenstraße 57

K U P O N